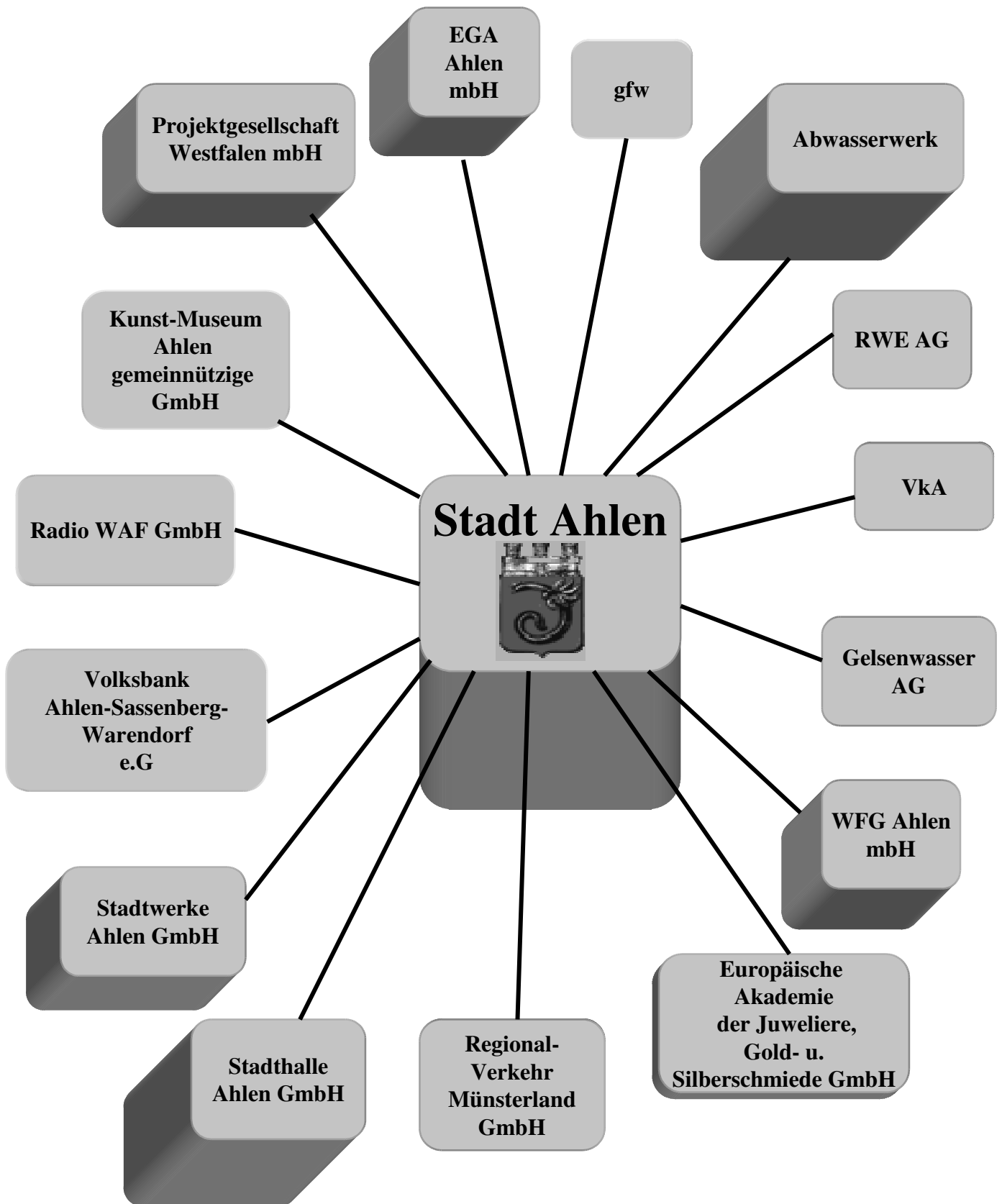


BETEILIGUNGSBERICHT 2010

STADT **A** HLEN



Die Stadt Ahlen und Ihre Beteiligungen



Impressum

Herausgeber:

Stadt Ahlen
Der Bürgermeister
Westenmauer 10
59227 Ahlen

Redaktion:

Controlling u. Beteiligungen

Druck:

Druckerei der Stadt Ahlen

November 2011

Inhaltsverzeichnis 2010

Vorwort	5
Übersichten über die Beteiligungsverhältnisse	7
Abwasserwerk	9
Stadthalle Ahlen GmbH	16
WFG Ahlen mbH	23
Entwicklungsgesellschaft Ahlen mbH	28
Stadtwerke Ahlen GmbH	33
- Ahlencom Vertriebsgesellschaft mbH	40
- Bädergesellschaft Ahlen mbH	44
- Ahlen Netz GmbH	49
- EhW (Energiehandelsgesellschaft West)	53
Projektgesellschaft Westfalen mbH	57
Kunst-Museum Ahlen gemeinnützige GmbH	64
Europäische Akademie der Juweliere, Gold- und Silberschmiede GmbH	68
Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	72
Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH	77
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH	80
Regionalverkehr Münsterland GmbH	85
RWE Aktiengesellschaft	91
Gelsenwasser AG	97
Volksbank Ahlen – Sassenberg – Warendorf e. G.	103

Vorwort

Immer häufiger werden kommunale Aufgaben durch kommunale Gesellschaften erfüllt. Dabei werden erhebliche Vermögenswerte verselbständigt. Mit ihren Beteiligungen bildet die Kommune einen „Konzern“. Die Gemeinde ist aus der Eigentümerstellung heraus und aus ihrer Verantwortung für die Einheit der örtlichen Politik zur Steuerung und Kontrolle ihrer Beteiligungen verpflichtet.

Die Ausübung dieser Steuerungs- und Kontrollaufgaben hat kommunal- und verwaltungsrechtliche, aber auch kommunalpolitische Auswirkungen, wenn es darum geht, Überlegungen und Initiativen von Rat und Verwaltung bezüglich der Beteiligungen auf eine einheitliche Zielsetzung festzulegen. Die einheitliche Zielsetzung setzt innerhalb der Schranken des Aktien- und GmbH-Rechts einen hohen Wissens- und Informationsstand bei allen Beteiligten voraus.

Um hierfür eine Grundlage zu schaffen, ist eine Informationsquelle erforderlich, die regelmäßig ein Mindestmaß an entscheidungsrelevanten Daten zur Verfügung stellt. Die Stadt Ahlen erstattet daher jährlich Bericht über ihre wirtschaftlichen Beteiligungen.

Die Erstellung eines solchen Berichtes ist nach § 117 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) eine Pflichtaufgabe der Stadt.

Ergänzend zur eigentlichen Berichterstattung über die Beteiligungen der Stadt soll der Öffentlichkeit aber auch der „Konzern Stadt“ in seiner Gesamtheit durch weitere Informationen vorgestellt werden.

Vor Ihnen liegt der Beteiligungsbericht 2010. Hier werden alle Beteiligungen zum Zeitpunkt 31.12.2010 dargestellt. Ferner wird ein Ausblick in das laufende Geschäftsjahr gewagt.

Die Beteiligungen sollten nicht nur vor dem Hintergrund möglichst hoher Gewinnerwartungen bewertet werden. Jede Gesellschaft nimmt für die Stadt auch Aufgaben in wirtschaftlichen, kulturellen oder gesellschaftlichen Bereichen wahr, welche diese sonst mit eigenen Mitteln erfüllen müsste.

Mit sämtlichen Beteiligungen werden kommunale Ziele verfolgt. Sie sichern der Gemeinde Einflussmöglichkeiten im Bereich der Energie- und Wasserversorgung, werten den kulturellen Stellenwert unserer Stadt auf oder helfen, den Wirtschaftsstandort Ahlen in Zeiten des Strukturwandels zu fördern.

Die Beteiligungen sind nach den Gesellschaftsanteilen der Stadt Ahlen aufgeführt:

- a) verbundene Unternehmen (Anteil größer 50 %)
- b) wesentliche Beteiligungen (Anteil von 25 % - 50 %)
- c) übrige Beteiligungen

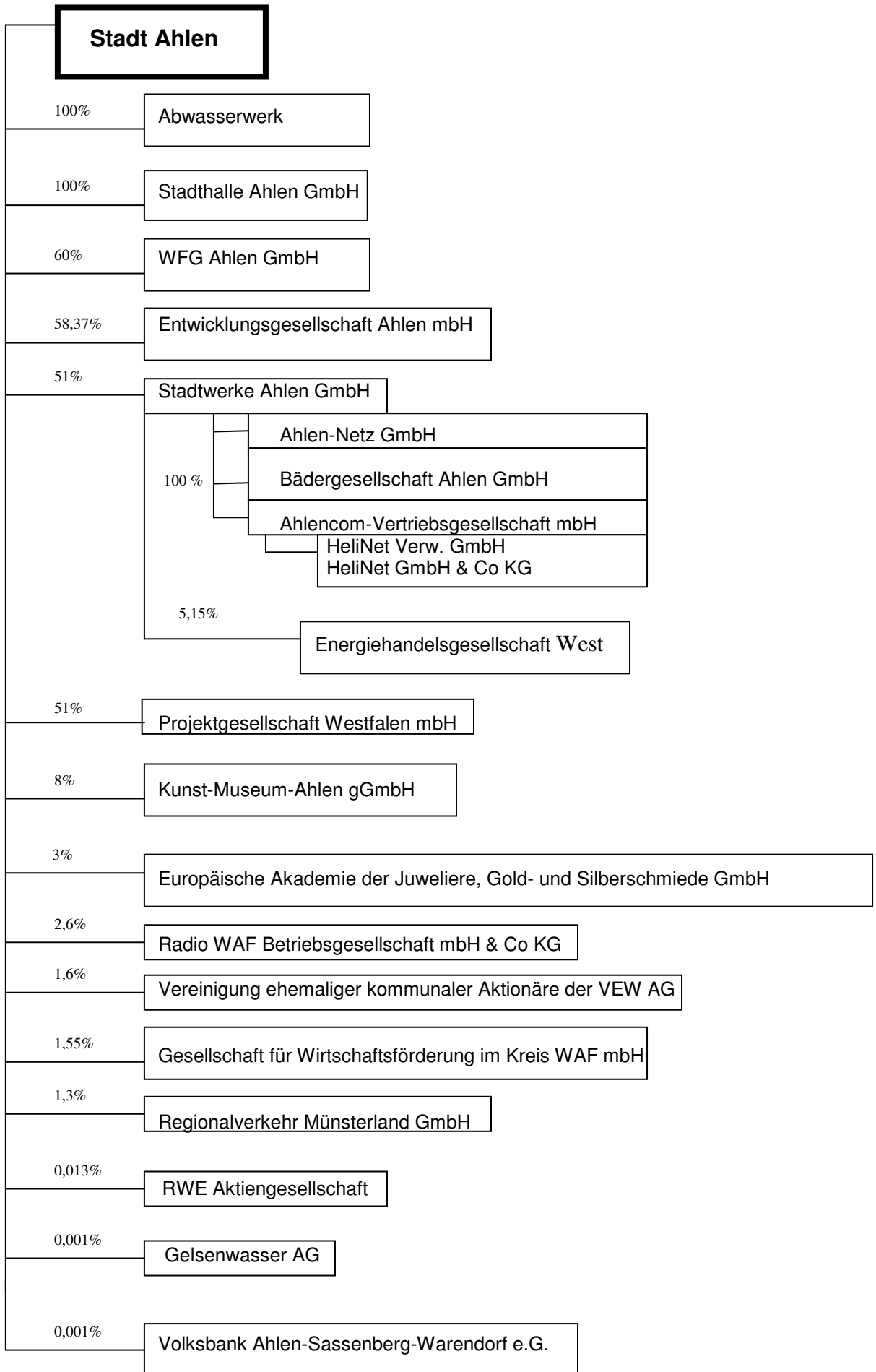
Jedes Beteiligungsverhältnis ist einheitlich strukturiert.

- I. Der Unternehmensgegenstand (hierdurch ergibt sich der öffentliche Zweck)
- II. Die Organe der Gesellschaft
- III. Der Tätigkeitsbericht
- IV. Sitz des Unternehmens
- V. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt
- VI. Betriebswirtschaftliche Daten
- VII. Bilanzkennzahlen (bei den Beteiligungen unter a) und b))

Der Beteiligungsbericht umfasst alle unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Ahlen. Ihm ist auch zu entnehmen, ob und welche anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts an den Unternehmen und Gesellschaften beteiligt sind. Erst dadurch wird das gesamte Ausmaß der öffentlichen Beteiligung erkennbar.

Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Ahlen:

Beteiligung	Stamm-/ Grundkapital in €	Anteile in €	Anteile in %
Abwasserwerk der Stadt Ahlen	5.112.918,81	5.112.918,81	100,00
Stadthalle Ahlen GmbH	25.564,59	25.564,59	100,00
WFG Ahlen mbH	50.000,00	30.000,00	60,00
Entwicklungsgesellschaft Ahlen mbH	388.500,00	226.750,00	58,37
Stadtwerke Ahlen GmbH	10.430.354,38	5.319.480,73,43	51,00
- Ahlencom			
- Bädergesellschaft Ahlen mbH			
- Stadtwerke Ahlen Netz GmbH			
- EnergiehandelsGmbH West			
Projektgesellschaft Westfalen mbH	25.000,00	12.750,00	51,00
Kunst-Museum Ahlen gGmbH	26.000,00	2.080,00	8,00
Europäische Akademie der Juweliere, Gold- und Silberschmiede GmbH	31.700,10	1.056,67	3,00
Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co KG	495.953,12	12.782,30	2,60
Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW AG	31.720,00	520	1,60
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH	715.808,63	11.095,03	1,55
Regionalverkehr Münsterland GmbH	7.669.400,00	99.390,00	1,30
RWE Aktiengesellschaft	1.439.756.800,00	183.352,32	0,013
Gelsenwasser AG	103.100.000,00	8.818,20	0,001
Volksbank Ahlen - Sassenberg - Warendorf e.G.	15.645.297,68	250	0,001



Abwasserwerk der Stadt Ahlen

Unternehmensgegenstand

Das Abwasserwerk ist eine öffentliche Einrichtung, die nach § 107 Abs. 2 GO NRW entsprechend den Vorschriften über Eigenbetriebe geführt wird.

Zweck des Abwasserwerkes ist die ordnungsgemäße Entsorgung von Abwässern im Stadtgebiet.

Gründungsjahr: 1994

Stammkapital: 5.112.918,81 EUR

Gesellschafter: Stadt Ahlen 100 %

Organe:

Betriebsleitung: Herr Klaus Muermans, Erster Betriebsleiter
Herr Bernd Döding, Betriebsleiter

Betriebsausschuss:

Frank Viehfeger	Krankenpfleger	Vorsitzender
Heinz Quante	Rentner	Stellv. Vorsitzender
Heinz Günnewig	Elektriker	bis 04.11.2010
Theodor Kerkmann	Betriebswirt	
Norbert Schwemmer	Elektromonteur	
Gudrun Westhues	Rechtsanwalt-/	
	Notarfachangestellte	
Michael Doodt	Bereichsleiter	
Bernd Klöpperpieper	Buchhändler	
Thorsten Pälme	Betriebswirt	
Helmut Ostermann	Schlosser	
Christopher Epping	Schüler	
Thomas Gutzeit	Personalvertreter	
Edmund Schürenkämper	Personalvertreter	
Hubert Leifeld	Landwirt	

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Mit Wirkung vom 01. Januar 1994 ist gemäß Beschluss des Rates der Stadt Ahlen vom 18. Oktober 1993 die öffentliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung in Form eines Eigenbetriebes organisiert worden.

Dem Abwasserwerk obliegt die gesamte Abwasserbeseitigung im Gebiet der Stadt Ahlen einschließlich der Außenbereiche mit ca. 600 Kleinkläranlagen bzw. abflusslosen Gruben.

Das Wirtschaftsjahr 2010 hat sich für das Abwasserwerk der Stadt Ahlen anders entwickelt als geplant. Das Jahresergebnis weist einen Überschuss von 905.355,72 EUR aus. Der Wirtschaftsplan 2010 sah einen Gewinn von 308.000 EUR vor. Das geplante Ergebnis ist deckungsgleich mit dem Planansatz der Auflösungserträge der passivierten Ertragszuschüsse. Die aufgelösten Ertragszuschüsse sollen entsprechend eines Runderlasses des Innenministeriums Nordrhein-Westfalen von 1989 nicht als Deckungsbeitrag des Entgeltbedarfes in die Gebührenkalkulation einfließen. Vergleicht man das tatsächliche Jahresergebnis mit dem geplanten Gewinn, so ergibt sich eine Erhöhung von 597.355,7281EUR.

Im Jahr 2008 hat das Abwasserwerk die getrennte Abwassergebühr eingeführt. Schmutzwasser und Niederschlagswasser werden nun nach getrennten Parametern abgerechnet. Beim Schmutzwasser ist die Bezugsgröße weiterhin das bezogene Frischwasser. Die Bezugsgröße für das Niederschlagswasser ist die so genannte „einleitende versiegelte Fläche“. Eine getrennte Nachkalkulation ergab für den Bereich Schmutzwasser im Berichtsjahr eine Kostenüberdeckung in Höhe von 439 TEUR gemäß KAG NRW. Beim Niederschlagswasser ergab sich eine Kostenüberdeckung in Höhe von 124 TEUR gemäß KAG NRW (beide Berechnungen ohne Berücksichtigung der Auflösungserträge der Ertragszuschüsse). Eine Änderung des KAG NRW sieht ab dem Jahr 1999 vor, dass Überdeckungen in den nächsten drei Jahren erstattet werden müssen und Fehlbeträge nachveranlagt werden dürfen. Für das Jahr 2010 mussten somit abgezinste (neue gesetzliche Regelung ab dem Jahr 2010) Rückstellungen für Gebührenausschlag im Bereich Schmutzwasser (i. S. d. § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG NRW) in Höhe von 398 TEUR und im Bereich Niederschlagswasser in Höhe von 112 TEUR gebildet werden.

Der Abwasserbetrieb der Stadt Ahlen beschäftigte ohne Betriebsleitung im Durchschnitt 31 (Vorjahr:33) Mitarbeiter.

Finanzwirtschaftliche Auswirkung der Beteiligung auf den städtischen Haushalt

Keine direkten Auswirkungen

Betriebswirtschaftliche Daten

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008 €
<u>A. Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.876,05	14.775,14	10.719,35
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	4.162.127,50	4.165.255,21	4.112.434,27
2. Abwassereinigungsanlagen	13.864.264,94	14.855.766,68	18.642.584,21
3. Abwassersammlungsanlagen	71.063.645,89	71.941.145,78	70.243.966,02
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	316.006,43	335.224,41	409.628,20
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	707.093,69	1.031.969,38	3.766.489,66
	<u>90.113.138,45</u>	<u>92.329.361,46</u>	<u>97.175.102,36</u>
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	416.914,93	208.993,61	1.048.407,25
2. Forderungen an die Stadt	128.573,72	52.575,81	343.524,91
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.963,56	13.994,11	11.626,23
	<u>557.452,21</u>	<u>275.563,53</u>	<u>1.403.558,39</u>
II. Kassenbestand	2.677.213,11	1.508.140,51	0,00
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	1.362,19	927,14	880,37
	<u>93.360.042,01</u>	<u>94.128.767,78</u>	<u>98.590.260,47</u>

Passiva	Stand 31.12.2010 €	Stand 31.12.2009 €	Stand 31.12.2008 €
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Stammkapital	5.112.918,81	5.112.918,81	5.112.918,81
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	11.140.357,53	11.140.357,53	11.140.357,53
2. Zweckgebundene Rücklagen	25.548.998,74	25.548.998,74	25.548.998,74
III. Gewinn			
1. Gewinn des Vorjahres	1.865.236,54	1.195.015,25	1.092.265,49
2. Jahresgewinn	905.355,72	670.221,29	102.749,76
	<u>44.572.867,34</u>	<u>43.667.511,62</u>	<u>42.997.290,33</u>
<u>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</u>	442.840,00	81.140,00	1.239.128,00
<u>C. Empfangene Ertragszuschüsse</u>	6.469.172,00	5.890.931,00	6.101.891,00
<u>D. Rückstellungen</u>			
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.162.953,56</u>	<u>2.271.850,00</u>	<u>1.765.450,12</u>
<u>E. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.500.771,39	42.013.634,81	45.455.491,64
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.246.076,10€			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.100,00	2.300,00	1.700,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 9.100,00 €			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	180.028,12	195.287,92	970.654,34
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 180.028,12 €			
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	22.309,60	6.112,43	58.438,32
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 22.309,60 €			
	<u>39.712.209,11</u>	<u>42.217.335,16</u>	<u>46.486.284,30</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	216,72
	<u>93.360.042,01</u>	<u>94.128.767,78</u>	<u>98.590.260,47</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010**

	2010 €	2009 €	2008 €
1. Umsatzerlöse	10.134.380,51	9.773.487,91	10.262.760,46
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	57.329,91	82.159,02	101.904,34
3. Sonstige betriebliche Erträge	635.979,12	206.502,95	623.690,96
	<u>10.827.689,54</u>	<u>10.062.149,88</u>	<u>10.988.355,76</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	353.136,72	337.712,81	330.158,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.592.543,19	1.491.050,61	1.238.216,18
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.251.415,53	1.235.817,03	1.265.651,89
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	361.376,17	349.237,41	358.427,85
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	4.042.067,73	4.053.872,31	4.358.530,52
davon nach § 253 II S. 3 HBG: 0,00 €			
davon nach § 254 HBG: 0,00 €			
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	540.710,00	579.316,82	1.305.752,90
davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil: 0,00 €			
8. Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	62.379,22	3.486,80	61.065,01
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj: 0 T€)			
9. Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.841.561,14	1.968.935,17	2.088.329,96
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vj: 0 T€)			
10. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	907.258,28	49.694,52	104.353,28
11. außerordentliche Erträge	0,00	621.891,29	0,00
12. außerordentliches Ergebnis	0,00	621.891,29	0,00
13. Sonstige Steuern	1.902,56	1.364,52	1.603,52
14. Jahresgewinn	<u>905.355,72</u>	<u>670.221,29</u>	<u>102.749,76</u>

Bilanzkennzahlen

Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Vermögen des Abwasserwerkes ist geprägt durch das Anlagevermögen. Dieses macht 96,53% (Vorjahr:98,10%) der Bilanzsumme aus. Im Berichtsjahr stehen den Zugängen von T€ 1.891 Abschreibungen von T€ 4.042 sowie Anlagenabgänge von T€ 69 gegenüber. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich daher von 98,1% in 2009 auf 96,5 % in 2010 um T€ 2.220 reduziert

Die wesentlichen Zugänge des Berichtsjahres betreffen den Ausbau der Kläranlage (T€ 269), sowie unter anderem den Neuausbau der Schmutz- und Regenwasserkanäle „An der Langst“ (T€ 626) und die Erneuerung der Schmutz- und Regenwasserkanäle „Vatheuershof“ (T€ 274), „Köster-Roeren-Straße“ (T€ 148) und „Sandfortskamp“ (T€ 141). Der Neuausbau der Schmutz- und Regenwasserkanäle „An der Langst“ wurde gemäß den Erschließungs- und Finanzierungsverträgen von dem erschließenden Bauunternehmen an das Abwasserwerk der Stadt Ahlen übertragen.

Mit T€ 557 bzw. 0,6% der Bilanzsumme ist das kurzfristige Vermögen gegenüber dem Vorjahr um T€ 282 bzw. 102,30 % gestiegen. Der Anstieg betrifft einerseits die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 208 und die Forderungen gegenüber der Gemeinde um T€ 76 und andererseits die Minderung der Sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 2.

Die Forderungen gegenüber der Gemeinde erhöhen sich um T€ 76. Sie betreffen die von der Stadt Ahlen vereinnahmten und noch nicht an das Abwasserwerk der Stadt Ahlen weitergeleiteten Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr entsteht durch höhere Veranlagungen in beiden Bereichen als diese in den Planansätzen der Gebührenbedarfsrechnung veranschlagt worden sind. Die Weiterleitung durch die Stadt Ahlen erfolgt jeweils nach den Zahlungstichtagen der Bürger und insgesamt in Höhe des Planansatzes der Gebührenbedarfsrechnung.

Das Vermögen des Abwasserwerkes verminderte sich zum 31.12.2010 um T€ 769 bzw. 0,8 % auf T€ 93.360. Diese Minderung ist auf den Saldo aus der Verringerung des Anlagevermögens um T€ 2.220, dem Anstieg der Forderungen um T€ 282 und einem Anstieg der Guthaben bei Kreditinstituten um T€ 1.169 zurück zu führen.

Für die Finanzierung stehen dem Abwasserwerk Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel (wirtschaftliches Eigenkapital) von T€ 51.485 und Fremdkapital einschließlich Rückstellungen von T€ 41.875 zur Verfügung.

Für die weiteren Darstellungen wurden der Sonderposten für Investitionszuschüsse (T€ 443) und die empfangenen Ertragszuschüsse (T€ 6.469) dem Eigenkapital zugerechnet. Es ergab sich danach ein wirtschaftliches Eigenkapital in Höhe von T€ 51.485.

Das wirtschaftliche Eigenkapital ist um T€ 1.845 gestiegen. Ursache hierfür ist die Erhöhung der Ertragszuschüsse und der Sonderposten um T€ 940.

Unter dem mittel- und langfristigem Fremdkapital sind im Wesentlichen die Darlehnsverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 37.256) und die Rückstellung für den Gebührenaussgleich (T€ 1.511) ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Darlehn aufgenommen. Die planmäßigen Tilgungen betrugen T€ 2.487.

Die Rückstellung für Gebührenaussgleich aus 2008 wurde anteilig mit T€ 400 im Jahr 2010 aufgelöst. Der verbleibende Anteil aus 2008 wird voraussichtlich in 2011 gebührenmindernd berücksichtigt. Die Rückstellung für Gebührenaussgleich 2009 wird voraussichtlich in 2012 aufgelöst werden. Die Gebührenaussgleichsrückstellung aus 2010 wird planmäßig erst in 2013 berücksichtigt werden. Somit handelt es sich insgesamt i. H. v. T€ 1.511 um eine mittelfristige Verbindlichkeit.

Das kurzfristige Fremdkapital liegt mit T€ 3.107 um T€ 559 unter Vorjahresniveau. Es reduzierten sich die Rückstellungen um T€ 416 auf T€ 652. Des Weiteren verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um T€ 40 und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 15 auf T€180. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Ahlen betragen T€ 22.

.

Stadthalle Ahlen GmbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb der Stadthalle Ahlen. Die Gesellschaft führt im Interesse der Stadt Ahlen und deren Bürger Veranstaltungen aller Art im eigenen und fremden Namen durch. Zu den Veranstaltungen gehören insbesondere kulturelle, gesellschaftliche und unterhaltende Veranstaltungen sowie öffentliche Versammlungen, Feste, Tagungen, Kongresse, Ausstellungen und Messen.

Entsprechend der Aufgabenstellung, für die Allgemeinheit tätig zu sein, strebt die Gesellschaft keine ausschüttungsfähigen Gewinne an. Entstehende Jahresüberschüsse sind zur Minderung von Verlustvorträgen oder zur Rücklagenbildung zu verwenden.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafter

Die Stadt Ahlen ist alleiniger Gesellschafter. Das Stammkapital beträgt 25.564,59 €.

Der Aufsichtsrat

Zwei Pflichtmitglieder:

Benedikt Ruhmüller, Bürgermeister
Klaus Muermans, Stadtkämmerer

und

Fünf Ratsmitglieder:

Gabriele Duhme (1. Vorsitzende)
Dieter Thiede (stellvertr. Vorsitzender)
Alois Steinkamp
David Pollmeier
Matthias Bußmann

Im Berichtsjahr fanden drei Aufsichtsratsitzungen statt.

Die Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist Herr Andreas Bockholt bestellt.

Sitz des Unternehmens

Westenmauer 10, 59227 Ahlen

Die Belegschaft

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 12 Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer) beschäftigt, die sich in folgende Gruppen aufteilen:

- 8 Angestellte
- 4 Arbeiter

Der Tätigkeitsbericht

Die Besucherzahl der Stadthalle Ahlen GmbH konnte - wie auch in den 3 Vorjahren weiter gesteigert werden. Im Dreijahresvergleich stieg das Besucherinteresse von 46.305 Besuchern (2008) auf 52.064 Besucher (2009) und im Berichtsjahr 2010 um weitere 11% auf nunmehr 58.090 Besucher. Der 10-Jahres-Besucherdurchschnitt liegt bei 46.011 Besuchern. Die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen war allerdings um 4% rückläufig und lag bei 223 (233 im Vorjahr) im Berichtszeitraum. Durch die sehr positive Besucherentwicklung konnten die Umsätze im Kerngeschäft der Gesellschaft im Vergleich 2009 zu 2010 um ca.11% erhöht werden.

Seit der Einführung der sog.„Brötchentaste" im August 2009 an den durch die Stadthalle Ahlen GmbH bewirtschafteten Parkscheinautomaten sind Einnahmen in diesem Betätigungsfeld stark zurückgegangen. Das vorliegende Berichtsjahr 2010 war das erste volle Jahr seit Veränderung der veränderten Tarifierung der Parkgebühren.

Im Dreijahresvergleich sanken die Einnahmen von 2008 (€ 273.606) über 2009 (€ 236.406) zum Betrachtungszeitraum 2010 um weitere 12% auf € 210.780. Die Gesellschaft kann für die Zukunft voraussichtlich mit Einnahmen in der gleichen Höhe wie im Berichtsjahr ausgehen. Ein weiteres Problem der Gesellschaft stellt immer noch die Kostenseite dar. Insbesondere den positiven Besucherzahlen stehen stark gestiegene Aufwendungen für Energie (Strom, Wasser, Kälte, Wärme) gegenüber. Auch in Zukunft werden kontinuierlich „kosmetische" Maßnahmen an Gebäude, Inventar und Technik zur Wettbewerbs- und Attraktivitätssteigerung zwingend erforderlich sein und das Geschäftsergebnis beeinflussen.

Der Umsatz im „Restaurant in der Stadthalle" konnte um weitere 5% im Vergleich zum Vorjahr auf nunmehr € 117.827 gesteigert werden. Ein leckeres, preislich attraktives Mittagsangebot in Kombination mit herzlichem Service und der Kombination von „Klassikern & junger Küche" verhalf dem Restaurant - neben den Stammgästen - zu etlichen neuen Kunden. Etliche Synergien aus dem Betreiben des Restaurants erleichtern das Schulcatering und stellen neben der Hallengastronomie - eine gute Auslastung der Küche sicher.

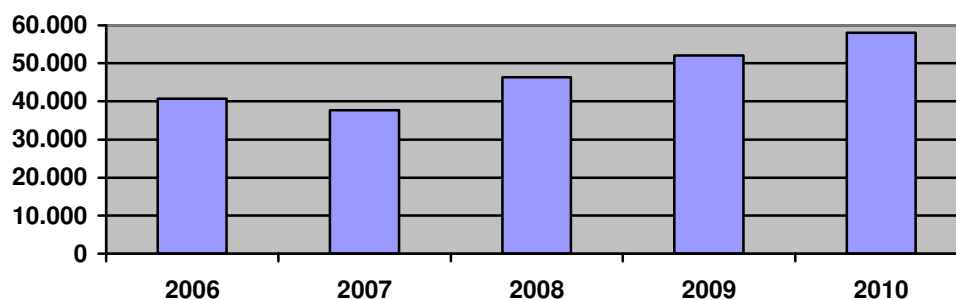
Veranstalter

	2006	2007	2008	2009	2010
Kulturgesellschaft	2	1	0	1	0
Eigenveranstaltungen	45	36	29	30	29
Fremdveranstaltungen	144	160	179	202	194
Besucherzahl	40.729	37.642	46.305	52.064	58.090

Veranstaltungsarten

	2006	2007	2008	2009	2010
Kult. Veranstaltungen	35	30	33	36	30
Gesellsch. Veranstaltungen	31	22	29	31	40
Tagungen, Versammlungen	63	79	65	87	91
Märkte, Verkaufsveranst.	9	7	2	0	3
Sonstige Veranstaltungen	53	59	81	79	59
SUMME:	191	197	210	233	223

Entwicklung der Besucherzahlen



Finanzwirtschaftliche Auswirkung der Beteiligung auf den städtischen Haushalt

Konto	2010	2009	2008
281145 Abgang Drohverlustrückstellung	-	-	408.045,00
441100 Mieten und Pachten	99.486,96	102.732,93	101.761,26
448500 Erst. des Betriebsaufwandes durch die Stadthalle	76.425,16	74.972,99	59.075,00
521110/544195 Wartungen/Prüfungen und Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	19.819,42	12.542,77	12.283,00
521100/524195 Unterhaltung und Bewirtschaftung der Stadthalle	91.763,83	87.568,58	91.071,00
531500 Betriebskostenzuschuss	338.000,00	338.000,00	338.000,00

Betriebswirtschaftliche Daten

Aktiva

	2010 €	2009 €	2008 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3,00	3,00	3,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	59.004,00	73.923,00	88.841,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.718,00	112.385,00	100.985,00
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	500,00	500,00	500,00
1. Genossenschaftsanteile	250,00	250,00	250,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	12.024,97	12.224,90	10.278,19
2. geleistete Anzahlungen	0,00	11.682,24	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.922,49	15.355,93	12.047,84
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.376,06	12.788,12	10.672,53
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	117.013,66	104.019,90	151.410,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2.538,45	2.248,33
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	180.398,70	184.988,21	121.323,05
	499.210,88	530.658,75	498.559,27

Passiva

	2010 €	2009 €	2008 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
II. Bilanzverlust	-205.963,29	-210.552,80	-146.887,64
nicht gedeckter Fehlbetrag	180.398,70	184.988,21	121.323,05
buchmäßiges Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	139.652,13	116.301,39	94.451,16
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	260.291,08	286.435,90	311.498,95
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 26.144,82			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	48.282,63	67.557,95	51.986,97
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.580,54	23.049,98	8.718,48
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 23.049,98			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	42.404,50	37.313,53	31.903,71
- davon aus Steuern € 636,31			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 37.313,53			
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
	499.210,88	530.658,75	498.559,27

**Gewinn- und Verlustrechnung vom
01. Januar bis 31. Dezember 2010**

	2010 €	2009 €	2008 €
1. Umsatzerlöse	1.078.915,73	968.099,50	861.477,18
2. sonstige betriebliche Erträge	341.660,45	355.862,64	749.717,90
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	214.194,47	166.782,02	153.640,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	130.266,93	126.678,14	97.832,24
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	480.494,81	468.732,95	449.748,60
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	140.289,64	131.791,98	121.315,56
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	50.993,56	50.022,33	42.632,59
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	388.107,77	430.211,38	333.799,01
7. Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	428,42	1.205,30	276,19
8. Zinsen u.ä. Aufwendungen	11.907,91	14.453,25	15.128,59
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.749,51	-63.504,61	397.373,98
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	83,52
11. Sonstige Steuern	160,00	160,55	160,55
12. Jahresfehlbetrag		63.665,16	
12 a. Jahresüberschuss	4.589,51		397.129,91
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	210.552,80	146.887,64	544.017,55
14. Bilanzverlust	205.963,29	210.552,80	146.887,64

Bilanzkennzahlen

Die Gesellschaft weist zum Stichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von € 180.399 bei einer Bilanzsumme von € 502.284,70 aus. Die Vermögensgegenstände der Stadthalle entfallen im Wesentlichen mit € 117.013 auf liquide Mittel und mit € 172.475 auf das Anlagevermögen der Gesellschaft.

Ertrags- und Liquiditätslage

Die Stadthalle hat im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von € 4.589 erwirtschaftet und erzielt damit ein fast ausgeglichenes Ergebnis.

Wesentlich waren dabei die oben dargestellte Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der von der Stadt Ahlen gewährte Betriebskostenzuschuss in Höhe von € 338.000. Negativ wirkten sich die gegenüber dem Vorjahr stark gestiegenen Energiekosten aus.

Cashflow

Der Cashflow ist der aus der laufenden Tätigkeit innerhalb einer Periode erzielte Nettozufluss an liquiden Mitteln. Er gibt Aufschluss über die Zahlungskraft und die finanzielle Gesundheit eines Unternehmens bzw. einer öffentlichen Verwaltung.

	<u>2010</u>	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	€	€	€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	75.546,14	24.092,91	147.033,73
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-36.407,56	-46.420,29	-9 154,59
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-26.144,82	-25.063,05	-24.026,77

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen mbH

Unternehmensgegenstand

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Ahlen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse zu begleiten und zu fördern. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze in Ahlen zu schaffen und bestehende für die Zukunft zu sichern.

Zweck der Gesellschaft ist dabei in erster Linie

- die Förderung und bestandsorientierte Pflege der ortsansässigen Wirtschaft
- die Förderung der Industrie- und Gewerbeansiedlung
- die Förderung von Stadtmarketing.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000,00 €. Hiervon haben übernommen:

- | | |
|--|-------------|
| - die Stadt Ahlen | 30.000,00 € |
| - der Verein Pro Ahlen e.V. | 13.750,00 € |
| - Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf | 6.250,00 €. |

Die Stadt Ahlen wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Benedikt Ruhmöller vertreten.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gem. § 8 des Gesellschaftsvertrages aus elf Mitgliedern. Sechs Mitglieder werden vom Rat der Stadt Ahlen entsandt, vier Mitglieder vom Verein Pro Ahlen und ein Mitglied von der Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf e.G. Folgende Mitglieder gehörten im Berichtsjahr dem Aufsichtsrat an:

Herr Benedikt Ruhmöller (Vorsitzender)
Herr Dr. Peter Lucke (stellv. Vorsitzender)
Herr Peter Albrecht
Herr Karl-Heinz Meiwes
Herr Matthias Bußmann
Herr Rudolf Jaschka
Herr Heiner Klostermann
Herr Bernhard Recker
Herr Olaf Rittmeier
Herr Michael Vorderbrüggen
Herr Gordon Heitkamm

Die Geschäftsführung

Geschäftsführer war Herr Peter Vaerst. Er ist gemäß § 7 Abs.1 des Gesellschaftervertrages alleinvertretungsberechtigt und gemäß § 7 Abs. 4 des Gesellschaftervertrages von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Sitz des Unternehmens

Beckumer Str. 34, 59229 Ahlen

Der Tätigkeitsbericht

Das Jahr 2010 war in allen Geschäftsfeldern der Gesellschaft geprägt von einer weitgehenden Beschäftigung mit den laufenden Anforderungen der örtlichen Wirtschaft, der Veranstaltungspartner und der Zuarbeit als Partner der kommunalen Verwaltung nach den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages. Gerade weil sich die WFG vor diesem Hintergrund über die Jahre kontinuierlich als nachgefragter Dienstleister etabliert hat, gewinnt das Alltagsgeschäft ständig an Dynamik und es wachsen die fachlichen und inhaltlichen Herausforderungen. Gefragt war die juristische, betriebswirtschaftliche, stadtplanerische und marketingtechnische Kompetenz der WFG, verbunden mit ihrer Kenntnis der Verwaltungsabläufe und der förderrechtlichen Gegebenheiten. Als Erfolgsfaktor stellte sich daneben wieder das von der WFG betriebene professionelle Sponsoring dar. Ohne die gute, vertrauensvolle, dankenswerte Zusammenarbeit mit den einzelnen Sponsoren, die in der WFG immer wieder einen professionellen Partner finden, hätten sich die Erfolge aber nicht eingestellt. Dass die von der örtlichen Politik geführte mehrmonatige Diskussion über die Zukunft der WFG letztlich zu einem allseitigen Bekenntnis über ihren Bestand führte, ist im Ergebnis der guten Zusammenarbeit der Geschäftsführung mit allen Organen der Gesellschaft zu danken.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung des Jahresergebnisses 2010, das bei gleichzeitigem Kostenabbau wieder eine Zuführung zur Rücklage möglich macht. Hohe Kassenbestände ließen die Liquidität nie in Zweifel ziehen und ließen auch eine stetige Modernisierung der Büroausstattung hauptsächlich im IT-Bereich zu. Allein die Guthaben bei Banken trugen zu 83,3 % an der Bilanzsumme bei.

Im Berichtsjahr waren bei der WFG durchschnittlich sechs Mitarbeiter beschäftigt.

Finanzwirtschaftliche Auswirkung der Beteiligung auf den städtischen Haushalt Produkt 1511

Zuschuss für die WFG Ahlen mbH	320.000,00 €
--------------------------------	--------------

Betriebswirtschaftliche Daten

Aktiva			
	2010	2009	2008
	€	€	€
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	916,00	1.416,00	0,00
<u>II. Sachanlagen</u>			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.912,00	6.050,00	11.603,00
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Vorräte</u>			
geleistete Anzahlungen	8.000,00	0,00	0,00
<u>I.a Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.864,38	3.148,25	7.282,53
2. sonstige Vermögensgegenstände	7.510,61	3.711,24	4.549,48
<u>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>			
	117.802,43	90.544,93	65.686,56
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
	1.376,00	1.268,00	3.809,56
	<u>141.381,42</u>	<u>106.138,42</u>	<u>92.931,13</u>
Passiva			
	2010	2009	2008
	€	€	€
<u>A. Eigenkapital</u>			
<u>I. Gezeichnetes Kapital</u>			
	50.000,00	50.000,00	50.000,00
<u>II. Kapitalrücklage</u>			
	61.603,26	17.726,90	0,00
<u>III. Vortrag auf neue Rechnung</u>			
	0,00	0,00	-6.582,05
<u>B. Rückstellungen</u>			
1. Sonstige Rückstellungen	7.131,90	4.600,00	4.450,00
<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.205,69	0,00	13.771,06
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.875,99	18.709,54	11.322,50
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.564,58	15.101,98	19.969,62
	<u>141.381,42</u>	<u>106.138,42</u>	<u>92.931,13</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

	2010	2009	2008
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	162.231,89	327.184,37	217.792,92
2. Gesamtleistung	162.231,89	327.184,37	217.792,92
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	15,00	60,00	0,00
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35.924,41	35.129,19	35.129,19
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	91.858,55	220.190,70	120.326,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	7.950,00
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	300.029,11	327.709,86	336.174,01
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	682,95	321,77	500,37
	300.712,06	328.031,63	336.674,38
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	2.860,73	7.215,53	9.184,02
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	19.588,57	19.732,30	20.926,92
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	7.527,57	6.425,47	6.389,45
ad) Fahrzeugkosten	2.244,68	2.395,08	2.777,76
ae) Werbe- und Reisekosten	28.895,84	24.151,74	25.966,13
af) verschiedene betriebliche Kosten	21.094,28	20.715,63	20.088,00
ag) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	500,00	0,00	
	79.850,94	73.420,22	76.148,26
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	0,00	0,00	100,00
c) Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	200,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.238,95	932,92	997,14
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	116,61	4,45	20,04
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäft-			
tätigkeit	275.988,64	265.556,05	296.684,43

11. sonstige Steuern	135,00	135,00	135,00
12. Jahresfehlbetrag	276.123,64	265.691,05	296.819,43
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	6.582,05	0,00
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	276.123,64	272.273,10	290.237,38
15. Vortrag auf neue Rechnung	0,00	0,00	6.582,05
16. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

Bilanzkennzahlen

Vermögensstruktur

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 35,3 T€ bzw. 33,3 % auf 141,4 T€ erhöht.

Kapitalsstruktur

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um 43,9 T€ bzw. 64,8 % auf 111,6 T€ gestiegen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt damit zum Abschlussstichtag 78,9 % der Bilanzsumme gegenüber 63,8 % im Vorjahr.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 7,0 % in 2009 auf 3,4 % in 2010 reduziert.

Der Rückgang bei den Sachanlagen um 2,2 T€ beruht im Wesentlichen auf den Abschreibungen (2,4 T€) saldiert mit den Zugängen (0,2 T€) des Berichtsjahres.

Dementsprechend hat sich das mittel- und kurzfristige Vermögen um 38,0 T€ bzw. 38,4 % auf nunmehr 136,6 T€ erhöht.

EGA Entwicklungsgesellschaft Ahlen mbH

*nachfolgende Daten beziehen sich auf den ungeprüften
Jahresabschluss 2010*

Unternehmensgegenstand

Der Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist ein Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Entwicklung. Durch den Betrieb eines Gründer und Dienstleistungs-Zentrums (GDZ) wird die wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung in der Stadt Ahlen verbessert und gefördert. Diese öffentliche Zwecksetzung wurde im Geschäftsjahr 2010 erneut uneingeschränkt eingehalten. Im Rahmen der Mitgliedschaften und der Ansprechpartnerfunktion für das Wirtschaftsministerium sowie durch die Beratungs- und Impulsgeberfunktionen arbeitete die EGA hin auf die Fortentwicklung der Wirtschaftskraft sowie auf die Sicherung und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze in Ahlen.

Das Stammkapital beträgt 388.500,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt beteiligt:

- | | |
|---|------------------------|
| • Stadt Ahlen | 226.750,00 € = 58,37 % |
| • Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf eG | 87.650,00 € = 22,56 % |
| • Sparkasse Münsterland Ost | 74.100,00 € = 19,07 % |

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Im Geschäftsjahr 2010 wurden durch die Gesellschafter-Vertreter keine Beschlüsse im Umlaufverfahren mit Fristsetzung gefasst. Eine für Dezember 2010 geplante Gesellschaftsversammlung wurde auf den Februar 2011 verschoben.

Die Mitglieder

Herr Benedikt Ruhmüller, Vorsitzender
Herr Dieter Ritter, stellv. Vorsitzender (bis zum 05.12.2010)
Herr Stephan Buschermöhle, stellv. Vorsitzender (ab 06.12.2010)
Herr Dr. Peter Lucke
Herr Günter Harms
Herr Ralf Kiowsky

Die Geschäftsführung

Herr Lutz Henke ist alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft.

Mitgliedschaften

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2010 folgende entgeltspflichtige Mitgliedschaften:

- IHK Nord Westfalen
- Technologie- und Gründerzentren Nordrhein-Westfalen e.V.
- Wissenschaft vor Ort e.V.

Aus dem Verein Wissenschaft vor Ort trat die Gesellschaft mit Wirkung zum 31.12.2010 aus.

Sitz des Unternehmens

Beckumer Straße 34, 59229 Ahlen

Der Tätigkeitsbericht

Entsprechend dem Gesellschaftszweck fungierte die Gesellschaft für das Wirtschaftsministerium des Landes NRW bis zum Ende der Zweckbindung im Oktober 2010 gemäß den Vorgaben des Förderbescheides für das GDZ aus dem Jahr 1993 als Betreiberin des GDZ. Sie haftete damit für die Einhaltung der Förderzwecke sowie der rahmensetzenden Auflagen zur Vermietung. Weiterhin unterstützte die Gesellschaft die Akquisitionsbemühungen zur Gewinnung von neuen Mietern und die WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen mbH sowie den GDZ-Betreiber in den Managementaufgaben für das GDZ.

Im GDZ Ahlen stehen insgesamt 3.028 qm vermietbare Flächen zur Verfügung, davon waren wie in den Vorjahren rund 44 % der Flächen durch den langfristigen Mieter INFA-Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH und den GDZ-Betreiber, Stadtwerke Ahlen GmbH, gebunden. Für den Förderzweck „Vermietung an Gründer und junge Unternehmen in der Gründungsphase“ standen rechnerisch wie in den Vorjahren rund 1.700 qm (Miet- und Seminarräume) zur Verfügung. Die Flächen für Mieträume waren im Jahresdurchschnitt bis zu 87 % vermietet.

Mit Schreiben vom 06.05.2009 kündigte die NRW.BANK, Rechtsnachfolgerin der Investitions-Bank NRW, die Ende 1993 den Investitionszuschuss für die Infrastrukturmaßnahme „Errichtung des Gründer- und Dienstleistungszentrums Ahlen in der ehemaligen Kreisberufsschule“ zusagte, an, dass der Landesrechnungshof (LRH) NRW das Staatliche Rechnungsprüfungsamt (RPA) Münster mit der Prüfung des gewährten Investitionszuschusses beauftragt hat. Die Prüfung fand im August 2009 statt. In den Gesprächen teilten die Prüfer mit, dass dem Fördermittelnnehmer EGA kein Prüfungsbericht zugeleitet wird. Sofern eine Fördermittelerstattung gefordert wird, würde diese über die NRW.BANK der Gesellschaft mitgeteilt. Bis zum laufenden Berichtszeitpunkt lag der Geschäftsführung keine Mitteilung vor.

Die Gesellschaft hat ihre Aufgaben beschränkt und in der mittelfristigen Planung (Wirtschafts-, Personal- und Investitionsplan) für die folgenden Geschäftsjahre zum Ausdruck gebracht. Die bisherigen Ergebnisse für das laufende Geschäftsjahr bewegen sich im berechneten Rahmen.

Perspektivisch können zum Berichtszeitpunkt für einen mittleren Prognosezeitraum nur bedingt positive Betriebsergebnisse nach AfA prognostiziert werden. Möglicherweise wird die EGA ab 2012 wieder ihre Vermieterfunktion für das GDZ ausüben und muss dann auch Personalaufwendungen einplanen. Bei den Erlösen sind die veranschlagten Einnahmen aus der Vermietung ab 2012 nicht mehr gesichert.

Betriebswirtschaftliche Daten

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva

	2010	2009	2008
	€	€	€
<u>A. Anlagevermögen</u>			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.768.601,40	3.018.614,40	3.260.627,40
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	398,00	608,00	741,00
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
I. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	154.296,19	189.384,36	114.421,16
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.140,07	1.989,15	649,80
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	43.876,08	10.877,25	131.079,09
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	1.573,74	0,00	74,66
	<u>2.972.885,48</u>	<u>3.221.473,16</u>	<u>3.507.593,11</u>

Passiva

	2010	2009	2008
	€	€	€
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	388.500,00	388.500,00	388.500,00
II. Kapitalrücklage	388.608,64	388.608,64	388.608,64
III. Bilanzverlust	-304.236,66	-316.826,51	-329.251,95
<u>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</u>	2.058.174,73	2.248.293,51	2.438.412,29
<u>C. Rückstellungen</u>			
Sonstige Rückstellungen	26.000,00	24.160,00	24.000,00
<u>D. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16,54	238,83	0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	415.822,23	488.498,69	597.324,13
	<u>2.972.885,48</u>	<u>3.221.473,16</u>	<u>3.507.593,11</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01.01.2010 bis 31.12.2010**

	2010	2009	2008
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	119.390,16	119.390,16	121.490,16
2. Gesamtleistung	119.390,16	119.390,16	121.490,16
3. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	267,60	0,00	0,00
b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	190.118,78	190.118,78	190.118,78
c) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	187,97	0,00	0,00
	190.574,35	190.118,78	190.118,78
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	250.223,00	250.313,23	251.508,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	12.459,89	3.741,44	5.571,28
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	3.716,04	3.911,40	2.858,63
ac) Werbe und Reisekosten	173,50	251,98	326,00
ad) verschiedene betriebliche Kosten	7.933,44	11.254,89	8.974,65
	24.282,87	19.159,71	17.730,56
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	175,65	605,14	1.957,31
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35.634,29	40.641,14	44.327,69
8. Außerordentliche Aufwendungen	23.044,53	28.215,81	31.561,89
9. Außerordentliches Ergebnis	-23.044,53	-28.215,81	-31.561,89
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,09	-0,11	-0,35
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	12.589,85	12.425,44	12.766,15
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	316.826,51	329.251,95	342.018,10
14. Bilanzverlust	<u>304.236,66</u>	<u>316.826,51</u>	<u>329.251,95</u>

Bilanzkennzahlen

Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zum Stichtag 31.12.2010 im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen (TEUR 2.768; Vorjahr: 3.019) dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von 93,1 % (Vorjahr: 93,7 %). Darin enthalten ist im Wesentlichen die Immobilie des GDZ. Darüber hinaus enthält das Vermögen der Gesellschaft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 154; Vorjahr: TEUR 189), liquide Mittel in Höhe von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 11) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 2).

Dem Vermögen der Gesellschaft steht zum Stichtag Eigenkapital in Höhe von TEUR 472 (Vorjahr: TEUR 460) gegenüber. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 15,8%. Darüber hinaus enthält die Kapitalstruktur einen Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 2.058 (Vorjahr: TEUR 2.248) sowie Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von TEUR 441 (Vorjahr: 512).

Stadtwerke Ahlen GmbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser, der Betrieb von öffentlichen Bädern und Telekommunikationseinrichtungen sowie das Gebäudemanagement für kommunale Gebäude der Stadt Ahlen und Gebäude von Gesellschaftern, an denen die Stadt Ahlen mehrheitlich beteiligt ist sowie die Durchführung der mit diesen Aufgaben verbundenen Dienstleistungen im Stadtgebiet von Ahlen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Die Stadtwerke Ahlen GmbH wurde am 21.12.1967 gegründet. Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 21.12.1967 in der Fassung vom 02.07.2004.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 10.430.354,38 €. Seit dem 01. Januar 2004 sind die Stadt Ahlen mit 51 % und die Stadtwerke Bielefeld mit 49 % an der Stadtwerke Ahlen GmbH beteiligt. Die Beteiligung der Stadtwerke Bielefeld GmbH beschränkt sich ausschließlich auf die Energie- und Wassersparte.

Im Jahr 2010 fanden drei Gesellschafterversammlungen statt.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gem. § 14 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus neun Mitgliedern. Nach dem Gesellschaftsvertrag entsendet die Stadt Ahlen 5 Mitglieder und die Stadtwerke Bielefeld 4 Mitglieder. Im Geschäftsjahr 2010 fanden 4 Aufsichtsratsitzungen statt. Folgende Mitglieder gehörten im Berichtsjahr dem Aufsichtsrat an:

Herr Carl Holtermann
Herr Friedhelm Rieke
Herr Heinrich Artmann
Herr Joachim Berens
Frau Gabriele Duhme
Herr Detlef Helling
Herr Lutz Kuligowski
Herr Dr. Ingo Kröpke
Herr Klaus Muermans

Vorsitzender
stellv. Vorsitzender

Die Geschäftsführung

Herr Hans Jürgen Tröger	Geschäftsbereiche „Kunde & Markt“ und „Servicebereich Technik“
Frau Elke Pfeifenschneider	Geschäftsbereich „Kaufmännische Dienste“

Sitz des Unternehmens

Industriestraße 40, 59229 Ahlen

Der Tätigkeitsbericht

Aufgabe der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung, des Gewerbes und der Industrie mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, der Betrieb von öffentlichen Bädern und Telekommunikationseinrichtungen sowie das Gebäudemanagement für kommunale Gebäude der Stadt Ahlen und Gebäude von Gesellschaften, an denen die Stadt Ahlen mehrheitlich beteiligt ist, und die Durchführung der mit diesen Aufgaben verbundenen Dienstleistungen im Stadtgebiet von Ahlen.

Mit den drei Tochterunternehmen, der Bädergesellschaft Ahlen mbH, der Ahlencom Vertriebsgesellschaft mbH und der Stadtwerke Netz GmbH besteht eine Organschaft mit Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen sowie einem Ergebnisabführungsvertrag.

Das anhaltende Wirtschaftswachstum in Deutschland führt zu einem deutlichen Anstieg der Nachfrage nach Strom und Gas. Gemäß einer Meldung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) ist der Absatz in den ersten drei Quartalen 2010 um rund 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Mit diesem Verbrauchszuwachs wird allerdings noch nicht das Niveau vor Beginn der Wirtschaftskrise erreicht. Laut BDEW wurden durchschnittlich gut drei Prozent weniger Gas und Strom verbraucht als vor dem Konjunkturtief. Der Hauptgrund für diese Entwicklung ist die positive Entwicklung der Industrieproduktion.

Energiepolitisch ist die Debatte hinsichtlich der Energiepreise nach wie vor im vollen Gange. Insbesondere der anhaltende Anstieg für die bundesweite Umlage des Ausbaus der erneuerbaren Energien (EEG-Umlage) von 1,263 Ct/kWh auf 2,047 Ct/kWh und die damit einhergehenden Preiserhöhungen sorgten für erheblichen Diskussionsbedarf.

Auf Grund der beschriebenen Situation war die Stadtwerke Ahlen GmbH gezwungen, die Strompreise zum 01.03.2010 entsprechend anzupassen.

Die Stromabgabe in Höhe von 202,357 Mio. kWh (+ 0,489 Mio. kWh oder +0,24 %) hat sich im Geschäftsjahr 2010 marginal erhöht.

Der Gasabsatz erhöhte sich witterungsbedingt im Berichtsjahr um 30,576 Mio. kWh oder +7,24 % auf 452,920 Mio. kWh.

Die Vertriebs Erlöse aus dem Strom- und Gasverkauf (inkl. Strom- und Energiesteuer) beliefen sich auf EUR 39,764 Mio.

Die Wasserabgabe erhöhte sich um ca. 24 Tm³ oder 1,11 % auf 2.159 Tm³. Im Berichtsjahr sind eine Erlöserhöhung um 0,25 % und um 4,34 % gestiegener Wasserbezugsaufwendungen zu verzeichnen; der Gesamterlös der Sparte Wasser betrug EUR 4,961 Mio..

Der Wärme- und Kälteabsatz betrug im Geschäftsjahr 2010 16,376 Mio. kWh (+1,327 Mio. kWh), wofür Erlöse von EUR 1,027 Mio. erzielt wurden (EUR -0,064 Mio.).

Die unter anderem aus der Verpachtung des Strom- und Gasnetzes an die Stadtwerke Ahlen Netz GmbH erzielten Erlöse betrugen EUR 4,589 Mio. (Vorjahr: EUR 4,771 Mio.) Aus Betriebsführung wurden EUR 4,554 Mio. (Vorjahr: EUR 4,587 Mio.) erwirtschaftet. Im Geschäftsjahr 2010 verringerte sich der Materialaufwand insgesamt um rund EUR 0,688 Mio. auf EUR 35,398 Mio. Die Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 33,441 Mio.

Im Geschäftsjahr 2010 betrug die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten 68 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 67).

Finanzwirtschaftliche Auswirkung der Beteiligung auf den städtischen Haushalt

Produkt: 1111; Sachkonto 465100

Dividende nach Steuern für das Geschäftsjahr 2008	27.918,03 €
Dividende nach Steuern für das Geschäftsjahr 2009	83.729,39 €
Dividende nach Steuern für das Geschäftsjahr 2010	33.977,62 €

Betriebswirtschaftliche Daten

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva

	2010	2009	2008
	€	€	€
<u>A. Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte	287.213,83	167.081,83	254.550,83
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.792.900,74	3.998.183,74	4.196.727,74
2. Technische Anlagen und Maschinen, Bezugs- und Verteilungsanlagen	23.025.165,89	22.717.720,43	22.957.514,26
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.059.298,00	746.718,00	640.318,00
4. Anlagen im Bau	660.987,21	825.258,05	480.865,48
	<u>28.538.351,84</u>	<u>28.287.880,22</u>	<u>28.275.425,48</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.860.856,70	1.860.856,70	1.860.856,70
2. Beteiligungen	476.771,68	476.771,68	411.221,68
3. Sonstige Ausleihungen	109.444,09	117.459,37	138.657,61
	<u>2.447.072,47</u>	<u>2.455.087,75</u>	<u>2.410.735,99</u>
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	496.832,06	473.045,56	483.495,70
2. Waren	3.290,90	2.904,05	3.108,70
	<u>500.122,96</u>	<u>475.949,61</u>	<u>486.604,40</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.819.683,33	8.186.103,17	9.858.234,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	673.232,33	544.416,76	581.389,14
3. Forderungen gegen Gesellschafter	449.988,46	518.524,07	435.490,55
3. Sonstige Vermögensgegenstände	638.904,85	2.119.317,12	3.085.951,05
	<u>9.581.808,97</u>	<u>11.368.361,12</u>	<u>13.961.065,12</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	43.721,27	68.336,80	79.418,95
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	319.537,00	0,00	0,00
	<u>41.717.828,34</u>	<u>42.822.697,33</u>	<u>45.467.800,77</u>

Passiva	2010	2009	2008
	€	€	€
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	10.430.354,38	10.430.354,38	10.430.354,38
II. Kapitalrücklage	2.166.842,15	2.166.842,15	2.166.842,15
III. Jahresüberschuss	1.834.293,06	2.060.724,84	1.517.526,56
<u>B. Empfangene Ertragszuschüsse</u>	5.715.234,50	5.965.578,50	6.340.450,50
<u>C. Rückstellungen</u>			
1. Rückstellung für Pensionen	1.069.783,00	1.056.780,00	1.069.111,00
2. Steuerrückstellungen	223.111,51	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	9.358.780,17	7.549.928,26	6.304.119,56
	10.651.674,68	8.606.708,26	7.373.230,56
<u>D. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.993.158,52	11.329.877,97	15.123.227,67
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192.723,29	57.550,26	7.384,68
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	653.665,51	544.093,06	812.688,81
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.210.848,80	1.070.714,40
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.079.882,25	450.119,11	625.381,06
	10.919.429,57	13.592.489,20	17.639.396,62
	<u>41.717.828,34</u>	<u>42.822.697,33</u>	<u>45.467.800,77</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für das
Geschäftsjahr 2010 (01.01.2010 bis 31.12.2010)**

	2010	2009	2008
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	56.537.985,28	57.797.766,39	60.141.850,02
- Stromsteuer	-2.916.562,39	-2.939.395,36	-3.122.981,99
- Energiesteuer auf Erdgas	-2.566.720,23	-2.387.770,04	-2.714.402,86
Umsatzerlöse netto	51.054.702,66	52.470.600,99	54.304.465,17
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	384.131,86	388.242,75	400.874,32
3. Sonstige betriebliche Erträge	789.624,05	575.740,58	442.276,58
	52.228.458,57	53.434.584,32	55.147.616,07
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.015.758,80	34.710.624,96	36.836.303,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.382.264,18	1.376.199,21	1.302.630,10
	35.398.022,98	36.086.824,17	38.138.933,90
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.568.352,92	3.418.938,43	3.364.399,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.002.541,13	1.092.676,50	1.041.912,66
	4.570.894,05	4.511.614,93	4.406.312,02
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.714.402,00	2.838.471,77	2.888.718,18
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.003.370,39	2.860.425,76	2.523.636,39
Betriebsergebnis	6.541.769,15	7.137.247,69	7.190.015,58
8. Erträge aus Beteiligungen	42.062,70	54.612,21	41.667,70
9. Ertrag aus Gewinnabführungsverträgen	278.921,12	0,00	57.125,24
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.553,81	4.699,49	5.474,51
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.813,57	4.859,79	4.181,88
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.500.178,81	3.119.551,94	2.873.903,31
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	468.431,59	435.520,83	741.586,16
Finanzergebnis	-2.639.259,20	-3.490.901,28	-3.507.040,14
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.902.509,95	3.646.346,41	3.682.975,44
15. außerordentliche Aufwendungen	585.697,00	500.000,00	1.500.000,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.397.828,03	1.018.461,33	598.576,39
17. Sonstige Steuern	84.691,86	67.160,24	66.872,49
Vorabausschüttung			
18. Jahresüberschuss	1.834.293,06	2.060.724,84	1.517.526,56

Bilanzkennzahlen

Der Anteil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen beträgt 75,1% (Vj: 72,3%), der des kurzfristig gebundenen Vermögens 24,9 % (Vj: 27,7 %).

Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.105 T€ verringert und beläuft sich zum Bilanzstichtag auf rund 42 Mio. €.

Der Eigenkapitalanteil stieg auf 34,6% (Vj:34,2%). Das langfristig gebundene Fremdkapital beläuft sich auf 34,8% (Vj:35,3%), das kurzfristig gebundene Fremdkapital auf 30,6% (Vj: 30,5%) der Bilanzsumme.

Liquidität

Das kurzfristig gebundene Vermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.462 T€ auf 10.396 T€ (24,9%).

Der Vorratsbestand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 24 T€ und beläuft sich auf 500 T€. Hierunter sind im Wesentlichen Baustoffe und Installationsmaterialien ausgewiesen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 7.820 Mio.; Vorjahr: EUR 8.186 Mio.) ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten. Dieser noch nicht abgerechnete Betrag ist um die von Kunden erhobenen Abschlagszahlungen gekürzt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (EUR 0.673 Mio.; Vorjahr: EUR 0.544 Mio.) beinhalten Forderungen gegen die Ahlencom Vertriebsgesellschaft mbH und die Stadtwerke Netz GmbH.

Ahlencom Vertriebsgesellschaft mbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung und der Vertrieb von Telekommunikationsdienstleistungen und verwandten Dienstleistungen im Stadtgebiet von Ahlen sowie die Zusammenarbeit mit Dritten bei der Errichtung, Erweiterung und dem Betrieb von Telekommunikationsnetzen und –übertragungswegen .

Die Ahlencom Vertriebsgesellschaft mbH wurde am 30.04.1999 gegründet. Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 30.04.1999 in der Fassung vom 12.05.2005.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Die Stadtwerke Ahlen GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Ahlencom Vertriebsgesellschaft mbH und hält das Stammkapital von 50.000,00 €. Im Geschäftsjahr 2010 fand am 26. April eine Gesellschafterversammlung statt.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gem. § 9 des Gesellschaftsvertrages aus acht Mitgliedern, die von der Stadt Ahlen entsandt werden. Der Bürgermeister der Stadt Ahlen ist stets Mitglied des Aufsichtsrates. Die Amtsdauer der Aufsichtsratsmitglieder entspricht der Wahlperiode des Rates der Stadt Ahlen. Im Geschäftsjahr 2010 fanden am 1. Februar und am 26. April jeweils eine Aufsichtsratsitzung statt. Folgende Mitglieder gehörten im Berichtsjahr dem Aufsichtsrat an:

Frau Babara Buschkamp	Vorsitzende
Herr Dr. Gerd Willamnowski	stellv. Vorsitzender
Herr Heinrich Artmann	
Herr Norbert Fleischer	
Herr Ralf Kiowski	
Herr Benedikt Ruhmüller	
Herr Alois Steinkamp	
Herr Olaf Wiesendahl	

Die Geschäftsführung

Geschäftsführer der Ahlencom Vertriebsgesellschaft mbH ist Herr Hans Jürgen Tröger. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Sitz des Unternehmens

Industriestraße 40, 59229 Ahlen

Der Tätigkeitsbericht

Gemäß des Gesellschaftsvertrages der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG stehen sowohl der Gewinn als auch der Verlust den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Kapitaleinlagen zu. Der weiter fortschreitende Preisverfall im Telefonie- und Internetbereich sowie der weiter zunehmende Konkurrenzdruck führen zu rückläufigen Kundenzahlen und sorgen weiterhin für eine angespannte Situation bei der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG.

Der Telekommunikationsmarkt befindet sich weiter in einer schnell voranschreitenden Umbruchphase, die vielfältige Risiken sowohl von den Wettbewerbs- als auch der technischer Anforderungen und Rahmenbedingungen nach sich ziehen kann. Auf Grund des damit verbundenen hohen Investitionsvolumens und des enormen Preis- und Wettbewerbsdruckes haben die Gesellschafter die Geschäftsführung beauftragt, aktive Erkundungen über Kooperationsmöglichkeiten einzuholen. Durch eine strategische Partnerschaft strebt die HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG an, möglichst hohe Synergiepotentiale zu heben und auszuschöpfen. Mit konkreten Ergebnissen und der weiteren Vorgehensweise ist im ersten Halbjahr 2011 zu rechnen.

Des Weiteren wird das bestehende Geschäftsmodell intensiv geprüft, um sowohl auf der Erlös- als auch auf der Kostenseite entsprechende Optimierungen vorzunehmen. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung werden in der nur schwer prognostizierbaren Entwicklung der Telekommunikationsbranche in Richtung Ausbau von LWL-Netzen (Lichtwellenleiter) gesehen, um Produkte mit entsprechenden Bandbreiten und Dienstleistungen anbieten zu können.

Finanzwirtschaftliche Auswirkung der Beteiligung auf den städtischen Haushalt

- keine direkten Auswirkungen -

Betriebswirtschaftliche Daten

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva

	2010 €	2009 €	2008 €
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>I. Finanzanlagen</u>			
1. Beteiligungen	234.089,14	484.089,14	634.089,14
	234.089,14	484.089,14	634.089,14

Passiva

	2010 €	2009 €	2008 €
<u>A. Eigenkapital</u>			
<u>I. Gezeichnetes Kapital</u>	50.000,00	50.000,00	50.000,00
<u>II. Jahresüberschuss</u>	0,00	0,00	0,00
<u>B. Rückstellungen</u>			
1. Sonstige Rückstellungen	1.300,00	1.300,00	1.300,00
<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.400,00	1.400,00	1.400,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	181.389,14	431.389,14	581.389,14
	182.789,14	432.789,14	582.789,14
	234.089,14	484.089,14	634.089,14

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 €	2009 €	2008 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	150,24	150,24	150,82
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.532,00	1.516,00	2.176,35
3. ordentliches Betriebsergebnis	-2.381,76	-1.365,76	-2.025,53
4. Abschreibungen auf Finanzanlagen	250.000,00	150.000,00	0,00
5. Zuschreibung auf Finanzanlagen	0,00	0,00	59.150,77
6. Finanzergebnis	250.000,00	150.000,00	59.150,77
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-252.381,76	151.365,76	57.125,24
8. Erträge aus Verlustübernahme	252.381,76	151.365,76	-57.125,24
9. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

Bilanzkennzahlen

Vermögensstruktur

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 100 %.

Der Buchwert der Beteiligung an der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG beträgt 234 T€ (Vj: 484T€).

Die Ertragslage wird durch die Entwicklung des Buchwertes der Beteiligung an der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG (Heli NET KG) bestimmt; sie hat sich wie folgt entwickelt:

	Beteiligung an HeLi NET KG Buchwert 31.12.	GuV Ahlencom-Vertriebsgesellschaft mbH		
		Zu-/Abschreibung	übriger	Jahresergebnis ¹
		Beteiligungen	Aufwand	
	T€	T€	T€	T€
2005	447	2	-5	-3
2006	469	22	-18	4
2007	575	105	-24	81
2008	631	59	-2	57
2009	481	-150	-1	-151
2010	231	-250	-2	-252

¹ vor Ergebnisabführung

Die Höhe des Beteiligungsbuchwertes (und der Zuschreibungen) hängt vom Geschäftsverlauf der HeLi NET KG ab.

Die Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Ahlen GmbH, die im Wesentlichen aus der Forderungsabtretung an die Ahlencom (394 T€), der Zahlung des Verlustes der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG durch die Stadtwerke Ahlen GmbH (214 T€), dem Verlustausgleich und der Saldierung mit Forderungen bestehen.

.

Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 250 T€ verringert und beläuft sich zum Bilanzstichtag auf rund 234 T€.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen ebenfalls unverändert in gleicher Höhe zum Vorjahr. Der Rückgang der Verbindlichkeiten um 250 T€ beruht im Wesentlichen auf dem Verlustausgleich 2010.

Der Eigenkapitalanteil liegt mit 21,4% um 11,1 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert von 7,9 %.

Liquidität

Liquide Mittel sind nicht vorhanden. Da jedoch der Hauptgläubiger der Ahlencom die Gesellschafterin Stadtwerke Ahlen GmbH ist, die die Liquidität der Gesellschaft stützt, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nicht gefährdet.

Bädergesellschaft Ahlen mbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb öffentlicher Bäder und anderer Freizeiteinrichtungen.

Die Bädergesellschaft Ahlen mbH wurde am 22.06.1987 gegründet. Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 22.06.1987 in der Fassung vom 10.12.1998.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Die Stadtwerke Ahlen GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Bädergesellschaft Ahlen mbH und hält das Stammkapital von 1.227.100,51 €.

Eine Gesellschafterversammlung fand am 26.04.2010 statt

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus acht Mitgliedern, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden. Der Bürgermeister ist stets Mitglied des Aufsichtsrates. Im Geschäftsjahr 2010 fanden zwei Aufsichtsratsitzungen statt. Die Amtsdauer des Aufsichtsrates endet mit dem Ablauf der Wahlperiode des Stadtrates. Folgende Mitglieder gehörten im Berichtsjahr dem Aufsichtsrat an:

Frau Babara Buschkamp	Vorsitzende
Herr Dr. Gerd Willamnowski	stellv. Vorsitzender
Herr Heinrich Artmann	
Herr Norbert Fleischer	
Herr Ralf Kiowski	
Herr Benedikt Ruhmüller	
Herr Alois Steinkamp	
Herr Olaf Wiesendahl	

Die Geschäftsführung

Alleiniger Geschäftsführer der Bädergesellschaft Ahlen mbH ist Herr Hans Jürgen Tröger.

Der Tätigkeitsbericht

Freizeitbad

Mit 62.123 zahlenden Gästen weist das Freizeitbad im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 3.786 Besucher bzw. 5,74 % aus. Die Zahl der Saunagäste erhöhte sich leicht um 302 oder 1,58 % auf 19.450.

Die Umsatzerlöse, bereinigt um die Erlöse aus Energieverkauf, verringerten sich um EUR 0,015 Mio. oder 3,53 % auf EUR 0,392 Mio.

Freibad

Die Freibadsaison in Ahlen verzeichnete 73.919 Besucher (Vorjahr 83.084). Der witterungsbedingte Besucherrückgang beträgt 9.165 Besucher oder 11,03 %.

Die Halle mit dem 25 m - Becken besuchten 64.760 (Vorjahr 58.967) Gäste.

Trotz des Besucherrückgangs in der Freibadsaison erhöhten sich die Umsatzerlöse(ohne Nebenerlöse) insgesamt um EUR 0,040 Mio. oder 20,34 % auf EUR 0,239 Mio.

Personalbereich

Im Jahresmittel waren 18 (Vorjahr: 21) Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (ohne Auszubildende) im Unternehmen beschäftigt.

Ergebnis

Der Verlust des Berichtsjahres von EUR 2,248 Mio., der mit EUR 1,448 Mio. das Freizeitbad und mit EUR 0,800 Mio. das Freibad betrifft, ist aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages vom Mutterunternehmen (Stadtwerke Ahlen GmbH; Anteil an der Bädergesellschaft Ahlen mbH: 100 %) übernommen worden.

Sitz des Unternehmens

Industriestraße 40, 59229 Ahlen

Finanzwirtschaftliche Auswirkung der Beteiligung auf den städtischen Haushalt

- keine direkten Auswirkungen -

Betriebswirtschaftliche Daten

Aktiva

	2010	2009	2008
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	2.024.085,73	2.159.180,72	2.385.569,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	77.930,00	128.855,00	203.968,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	926.192,00	1.040.102,00	1.127.383,00
	<u>3.028.207,73</u>	<u>3.328.137,72</u>	<u>3.716.920,72</u>
II. Finanzanlagen			
1. Sonstige Ausleihungen	18.944,70	19.493,37	20.029,66
	<u>3.047.152,43</u>	<u>3.347.631,09</u>	<u>3.736.950,38</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.613,42	15.169,18	17.383,71
2. Waren	12.524,66	13.053,69	14.616,44
	<u>17.138,08</u>	<u>28.222,87</u>	<u>32.000,15</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.039,06	9.010,38	9.411,72
2. Forderungen gegen Gesellschafter	665.950,15	553.507,22	629.115,75
3. Sonstige Vermögensgegenstände	59.890,61	64.709,60	78.467,07
	<u>11.039,96</u>	<u>11.439,82</u>	<u>9.707,24</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
	<u>765.057,86</u>	<u>666.889,89</u>	<u>758.701,93</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0,00</u>	<u>2.575,76</u>	<u>3.374,43</u>
	<u>3.812.210,29</u>	<u>4.017.096,74</u>	<u>4.499.026,74</u>

Passiva

	2010	2009	2008
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.227.100,51	1.227.100,51	1.227.100,51
II. Kapitalrücklage	5.787,24	5.787,24	5.787,24
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
	<u>1.232.887,75</u>	<u>1.232.887,75</u>	<u>1.232.887,75</u>
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	304.108,17	139.956,92	265.152,98
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.274.827,03	2.635.638,86	2.996.590,95
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	387,34	3.812,20	4.377,16
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	4.801,01	17,90
	<u>2.275.214,37</u>	<u>2.644.252,07</u>	<u>3.000.986,01</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>3.812.210,29</u>	<u>4.017.096,74</u>	<u>4.499.026,74</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
2010**

	2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR
1.Umsatzerlöse	1.064.267,99	1.229.952,52	1.317.818,65
2.Sonstige betriebliche Erträge	94.705,63	29.516,41	39.001,37
	<u>1.158.973,62</u>	<u>1.259.468,93</u>	<u>1.356.820,02</u>
3.Materialaufwand			
a)Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	912.487,18	1.126.920,18	1.146.209,22
b)Aufwendungen für bezogene Leistungen	525.749,35	686.119,35	584.961,26
	<u>1.438.236,53</u>	<u>1.813.039,53</u>	<u>1.731.170,48</u>
4.Personalaufwand			
a)Löhne und Gehälter	716.938,85	816.828,01	779.515,60
b)Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	197.809,32	222.700,21	209.774,23
	<u>914.748,17</u>	<u>1.039.528,22</u>	<u>989.289,83</u>
5.Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	389.437,42	426.601,89	427.905,97
6.Sonstige betriebliche Aufwendungen	499.037,25	413.329,44	322.935,71
	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
7.Ordentliches Betriebsergebnis	2.082.485,75	2.433.030,15	2.114.481,97
8.Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	755,09	767,47	612,04
9. Andere sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
10.Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.434,60	114.853,87	128.485,17
11. Finanzergebnis	-99.679,51	-114.086,40	-127.873,13
	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
12.Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.182.165,26	2.547.116,55	2.242.355,10
13.Sonstige Steuern	65.622,81	20.945,50	20.980,50
14.Erträge aus Verlustübernahme	2.247.788,07	2.568.062,05	2.374.060,95
15.Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Bilanzkennzahlen

Vermögensstruktur

Das Anlagevermögen hat sich um 9% (-301 T€) verringert und das Umlaufvermögen sowie die übrigen Aktiva haben sich um 14,3 % (96 T€) erhöht.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt nun 79,9 %, der des Umlaufvermögens und des Rechnungsabgrenzungspostens 20,1 %.

Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 205 T€ vermindert und beläuft sich zum Bilanzstichtag auf rund 3.812 T€.

Der bilanzierte Eigenkapitalanteil liegt mit 32,3 % um 1,6 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert von 30,7 %. Das Eigenkapital ist absolut betrachtet gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Das langfristig gebundene Fremdkapital beläuft sich auf 49,9 % (Vj: 56,2 %), das kurzfristig gebundene Fremdkapital auf 17,8 % (Vj: 13,1%) der Bilanzsumme.

Liquidität

Der Bestand an flüssigen Mitteln nimmt von 11,4 T€ auf 11,0 T€ ab.

Die Liquidität 3. Grades beträgt 112,5 % (Vj: 126,7 %).

Stadtwerke Ahlen Netz GmbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist gem. § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Transport von Elektrizität und Gas zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung und Wirtschaft.

Die Stadtwerke Ahlen Netz GmbH wurde am 10.08.2006 gegründet.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Die Stadtwerke Ahlen GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Ahlen Netz GmbH und hält das Stammkapital von 200.000 €. Im Geschäftsjahr 2010 fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt.

Der Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat besteht nicht.

Die Geschäftsführung

Geschäftsführer der Stadtwerke Ahlen Netz GmbH ist Herr Uwe Halbe.

Sitz des Unternehmens

Industriestraße 40, 59229 Ahlen

Der Tätigkeitsbericht

Nach einem Urteil des BGH vom 14.08.2008 dürfen Netzbetreiber Erlöse aus Netzentgelten, die zwischen dem Zeitpunkt der ersten Antragsstellung und dem Genehmigungsbescheid vereinnahmt wurden, nicht behalten. Entsprechende Rückstellung wurden auf Basis der von der Landesregulierungsbehörde vorliegenden Bescheide bei der Stadtwerke Ahlen GmbH für Strom in den Geschäftsjahren 2008 und 2010 für Gas in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 gebildet.

Durch das Verteilnetz der Stadtwerke Ahlen Netz GmbH wurden im Geschäftsjahr 2010 238.412 MWh Strom sowie 507.681 MWh Gas geleitet.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr auf 16,228 Mio. € und verteilten sich mit 11,128 Mio. € auf die Tätigkeit Stromverteilung und mit 5,100 Mio. € auf die Tätigkeit Gasverteilung.

Dem steht ein Materialaufwand in Höhe von 12,357 Mio. gegenüber, der sich hauptsächlich für die Pacht der Netze und der technischen Betriebsführung sowie den Aufwendungen für das vorgelagerte Netz zusammensetzt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 3,580 Mio.) beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen für die kaufmännische Geschäftsbesorgung sowie die Aufwendungen für die Konzessionsabgaben.

Das Jahresergebnis betrug im Berichtsjahr 0,279 Mio. € (Vj: -0,400 Mio. €) und wird auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Stadtwerke Ahlen GmbH abgeführt.

Die Stadtwerke Ahlen Netz GmbH verfügt über kein eigenes Anlagevermögen, sondern hat das gesamte Netz von der Stadtwerke Ahlen GmbH gepachtet.

Die Bilanz weist zum 31. Dezember 2010 eine Bilanzsumme von 2,595 Mio. € aus. Da die Gesellschaft auf Grund des Pachtmodells über kein Sachanlagevermögen verfügt, stellt das Umlaufvermögen den Hauptbestandteil dar.

Das Eigenkapital in Höhe von 200 T€ ist voll eingezahlt. Die Eigenkapitalquote der Stadtwerke Ahlen Netz GmbH beträgt 7,7 % (Vorjahr:9,9 %)

In den Rückstellungen von EUR 1,863 Mio. sind u.a. Aufwendungen des vorgelagerten Netzes, EEG-Bezugsaufwendungen sowie eine Rückstellung für das Regulierungskonto Gas 2010 enthalten.

Die Stadtwerke Ahlen Netz GmbH beschäftigt kein eigenes Personal.

Finanzwirtschaftliche Auswirkung der Beteiligung auf den städtischen Haushalt

- keine direkten Auswirkungen -

Betriebswirtschaftliche Daten

Bilanz zum 31.12.2010

Aktiva

	2010	2009	2008
	EUR	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	431.403,32	276.836,45	156.425,81
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	321.333,04
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.160.349,03</u>	<u>1.748.545,70</u>	<u>1.077.307,85</u>
	2.591.752,35	2.025.382,15	1.555.066,70
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.905,59	595,69	206,57
	<u>2.594.657,94</u>	<u>2.025.977,84</u>	<u>1.555.273,27</u>

Passiva

	2010	2009	2008
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00	200.000,00
II. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	0,00	0,00	0,00
	200.000,00	200.000,00	200.000,00
B. Rückstellungen			
I. Sonstige Rückstellungen	1.863.106,26	1.559.694,47	1.229.804,68
	1.863.106,26	1.559.694,47	1.229.804,68
C. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	147.852,58	123.679,50
II. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	491.843,19	113.027,62	0,00
III. Sonstige Verbindlichkeiten	39.708,49	5.403,17	1.789,09
	531.551,68	266.283,37	125.468,59
	<u>2.594.657,94</u>	<u>2.025.977,84</u>	<u>1.555.273,27</u>

Gewinn und Verlustrechnung zum 31.12.2010

	2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR
1. Umsatzerlöse	16.227.709,85	15.970.803,83	16.235.974,37
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.695,71	267.179,16	93.992,08
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.303.944,87	4.716.494,66	4.995.178,68
und für bezogene Waren			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.053.438,00	8.241.445,41	8.131.704,22
	<u>12.357.382,87</u>	<u>12.957.940,07</u>	<u>13.126.882,90</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	17.016,71	17.016,71	12.466,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.976,87	1.931,41	1.326,92
	<u>18.993,58</u>	<u>18.948,12</u>	<u>13.793,63</u>
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.580.107,99	3.660.268,15	3.799.857,63
	0,00		
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	278.921,12	-400.124,13	-610.567,71
7. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	400.124,13	610.567,71
7a. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	278.921,12		
8. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Bilanzkennzahlen

Vermögensstruktur

Der Anteil des kurzfristigen Vermögens am Gesamtvermögen beträgt 100 % (Vorjahr: 100,0 %).

Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag rund 2.595 T€. Der wirtschaftliche Eigenkapitalanteil beträgt 7,7 % (Vorjahr: 9,9 %). Das kurzfristig gebundene Fremdkapital beläuft sich auf 92,3 % (Vorjahr: 90,1 %) der Bilanzsumme.

Liquidität

Das kurzfristige Vermögen beträgt 2.595 T€ (Vorjahr: 2.026T€), der Bestand an flüssigen Mitteln beträgt dabei 3 T€ (Vorjahr: 1 T€).

EHW

Energiehandelsgesellschaft West

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind der Handel mit und die Erzeugung von Energie, die Erbringung von beratenden Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung und die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen gegenüber den Gesellschaftern mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung: Vertreter der einzelnen Gesellschafter

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in T €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	932.500	27,83
Stadtwerke Hamm GmbH	501.500	14,97
GWS Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen - Bönen - Bergkamen	313.500	9,36
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	274.400	8,19
Stadtwerke Dinslaken GmbH	188.160	5,61
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	180.200	5,38
Stadtwerke Ahlen GmbH	172.500	5,15
Stadtwerke Fröndenberg GmbH	141.000	4,21
Eigene Anteile ehv	646.700	19,30
Gesamt	3.350.460	100,00

Die Geschäftsführung

Herr Dipl.-Kauf./ Dipl.-Ing. Dietmar Bernhardi ist alleiniger Geschäftsführer

Sitz des Unternehmens

Energiehandelsgesellschaft West mbH
Hafenplatz 1
48155 Münster

Der Tätigkeitsbericht

Nach dem von der Finanz- und Wirtschaftskrise gezeichneten Jahr 2009 hellte sich die globale Konjunktur 2010 spürbar auf und wuchs nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 4,8 % im Vergleich zum Krisenjahr an. Das BIP legte nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 3,6 % gegenüber dem Vorjahr zu. Auch an den Energiemärkten standen die Zeichen im Jahr 2010 auf Erholung. Während die Strompreise an den Großhandelsmärkten den Aufschwung nur verhalten abbildeten, verteuerten sich Energieträger wie Steinkohle und Öl teils erheblich.

Im Berichtsjahr reduzierte sich der Gesamtumsatz der ehw um rund 28 % auf 711 Mio. €. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf die Änderung der EEG-Systematik sowie die Nachwirkungen der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 und damit verbundenen geringeren Absatzmengen zurückzuführen. Der Handel mit elektrischer Energie und die Erbringung energienaher Dienstleistungen bilden nach wie vor das Kerngeschäft der ehw. Im Jahr 2010 erwirtschaftete die Gesellschaft rund 88 % (Vorjahr: rd. 95 %) des Umsatzes im Geschäftsfeld Strom. Der Gashandel erwirtschaftete einen Anteil von rd. 12 %, nach rd. 5 % im Vorjahr. Beliefert hat die ehw dabei – neben ihren Gesellschaftern – eine Reihe weiterer Kunden. Der gesamte Stromabsatz im Geschäftsjahr 2010 betrug 10,3 TWh; dieser hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 TWh verringert (Vorjahr: 13,1 TWh). Den Gasabsatz konnte die Gesellschaft hingegen um 95 % gegenüber dem Vorjahr auf 4,1 TWh ausbauen (Vorjahr: 2,1 TWh). Das Umsatzplus resultiert vor allem aus der Belieferung der Gesellschafter der ehw, der Regelenergieteilnahme sowie der Marktoptimierung. Mit einem Umsatzvolumen von 83 Mio. € (Vorjahr: 46 Mio. €) spielt dieses Segment eine zunehmend starke Rolle in den Geschäftsaktivitäten der ehw.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2010 beschäftigte die Gesellschaft 26 Mitarbeiter (inklusive Geschäftsführer).

Finanzwirtschaftliche Auswirkung der Beteiligung auf den städtischen Haushalt

- keine direkten Auswirkungen -

Betriebswirtschaftliche Daten

Bilanz zum 31.12.2010

Aktiva	2010 €	2009 T€	2008 €
A. Anlagevermögen			
ausstehende Einlagen auf das ge.Kapital	0,00	0,00	1.273
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	523.374,00	584	0
II. Sachanlagen			
1. Betriebs und Geschäftsausstattung	69.224,00	3	3
geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	470
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	52.309.439,13	55.281	49.973
2. Forderungen gegen Gesellschafter	29.537.690,90	34.665	28.827
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.651.541,78	9.658	11.840
II. Wertpapiere			
1. Eigene Anteile	0,00	1.147	0
III. Guthaben bei Kreditinstituten	20.707.524,63	21.268	12.155
C. Rechnungsabgrenzungsposten	170.480,21	19	9
	<u>114.969.274,65</u>	<u>122.625</u>	<u>104.550</u>
Passiva	2010 €	2009 T€	2008 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.350.460,00	3.350	3.350
davon Nennbetrag eigene Anteile	-732.940,00		
Ausgegebenes Kapital	2.617.520,00		
II. Kapitalrücklage	666.323,80	551	551
III. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für eigene Anteile	0,00	1.147	0
2. Andere Gewinnrücklagen	3.291.717,46	1.670	2.150
IV. Jahresüberschuss	1.252.400,00	1.029	667
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	283.627,08	315	166
2. Sonstige Rückstellungen	3.426.662,39	1.480	871
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.017.976,55	80.102	82.045
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	20.680.202,04	29.392	14.421
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.851.442,17	3.589	329
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.881.403,16	0	0
	<u>114.969.274,65</u>	<u>122.625,00</u>	<u>104.550,00</u>

GUV zum 31.12.2010

	2010 €	2009 T€	2008 T€
1. Umsatzerlöse	710.854.719,75	983.793	862.731
2. Sonstige betriebliche Erträge	285.765,72	314	116
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	705.420.571,85	979.578	859.836
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	207.100,05	104	132
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.557.988,76	1.335	1.152
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	275.430,15	1.552	193
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	151.154,05	120	1
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.303.855,30	1.067	806
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.304,15	64	330
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	408.736,17	286	54
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.838.943,29	1.464	1.003
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	580.230,89	433	335
11. Sonstige Steuern	6.312,40	2	1
12. Jahresüberschuss	1.252.400,00	1.029	667

Projektgesellschaft Westfalen mbH

Unternehmensgegenstand

Die Projektgesellschaft Westfalen mbH (PgW) hat die Aufgabe, die Lohnhalle/Kaue der ehemaligen Schachanlage Westfalen1/2 in Ahlen zu entwickeln und neuen Nutzungen zuzuführen sowie neue Arbeitsplätze zu schaffen und für die Zukunft zu sichern. Zweck der PgW ist in erster Linie der denkmalgerechte Erhalt der Lohnhalle/Kaue auf dem ehemaligen Bergbaustandort sowie die Wahrung der Ablesbarkeit der Standortgeschichte. Die PgW kann alle Maßnahmen durchführen, die dieser Zweckbestimmung dienen, insbesondere die Schaffung der wirtschaftlichen Grundlagen für den Erhalt des Industriedenkmals. Die PgW ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die im Zusammenhang mit dem Gesellschaftszweck stehen. Die Projektgesellschaft Westfalen mbH soll zeitlich unbefristet tätig sein. Der Gesellschaftszweck und die Kernaufgaben zählen zur allgemeinen Daseinsvorsorge. Das besondere Betätigungsinteresse der Stadt liegt in der Verbesserung des Wirtschafts- und Lebensraumes für die Unternehmen und Menschen in Ahlen. Die Gesellschaft ist damit ein Instrument der kommunalen Selbstverwaltung auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Entwicklung.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Hiervon haben übernommen:

- Stadt Ahlen	12.750,00 € (51 %)
- MIA – Mittelstandsinitiative Ahlen GmbH	12.250,00 € (49 %).

Über das Vermögen der MIA wurde am 16.03.2010 das Insolvenzverfahren eröffnet.

Die Gesellschafter wurden im Berichtsjahr von folgenden Personen vertreten:

Herr Benedikt Ruhmüller (Vorsitzender)
Herr Markus Haastert (stellv. Vorsitzender) bis 15.03.2010
Herr Dr. Axel Fohrmann Insolvenzverwalter der MIA ab 16.03.2010
Herr Carl Holtermann
Herr Olaf Wiesendahl
Herr Matthias Bußmann

Im Berichtsjahr fanden drei Gesellschafterversammlungen statt.

Der Beirat

Gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages ist von den Gesellschaftern ein Beirat zu bestellen, der aus mindestens neun Mitgliedern besteht.

Folgende Mitglieder gehörten im Berichtsjahr dem Beirat an:

Vertreter der Stadt Ahlen:

Herr Benedikt Ruhmüller (Vorsitzender)
Herr Sebastian Sanders
Herr Heinz Günnewig
Herr Peter Albrecht
Herr Arne Engelbrecht

Vertreter der Nutzer:

Herr Rolf Scholdra
Herr Klaus Thelen
Herr Jürgen Kriska
Herr Ryck Purschke

Der Beirat hat im Jahr 2010 nicht getagt.

Die Geschäftsführung

Im Berichtsjahr ist Herr Hermann Huerkamp alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft. Er ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Sitz des Unternehmens

Glückaufplatz 1, 59229 Ahlen

Der Tätigkeitsbericht

Die Projektgesellschaft Westfalen baute das ehemalige Lohnhallen- und Kauengebäude mit öffentlichen Fördermitteln zu einem neuen Zentrum (Starterprojekt) um. Die Gesellschaft übernahm die Aufgaben der Projektentwicklung und des Projektmanagements, war Bauherr des Objektes und betreibt seit Fertigstellung das Gebäudemanagement. Zum 01.08.2006 zogen die ersten Mieter ein.

Regelmäßig findet mit Vertretern von Betrieben und Projekten, die Veranstaltungen in dem Gewerbezentrum oder auf dem Zechengelände planen, ein Abstimmungsgespräch statt. Die Koordination liegt bei der PGW. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl direkter Kontakte zu vielfältigen Initiativen und Projekten.

Das Gebäude ist nach wie vor gut vermietet, auch wenn durch Veränderungen kleinere Leerstände bestehen.

Das Baumedienzentrum wurde von der PGW übernommen. Die Gesellschafter beschlossen, dass das Marketing zum Baumedienzentrum gegen eine Gebühr von der MIA übernommen wird, die dies bis zum 31.12.2010 zugesichert hatte. Nach Insolvenzeröffnung der MIA waren die Bestrebungen das Baumedienzentrum neu aufzustellen nicht erfolgreich, so dass die Ausstellung zum 15.11.2010 abgebaut wurde.

Im Dezember wurde festgelegt in der ehemaligen Weisskaue zwei Soccerfelder einzubauen.

Der Mietpreis der Räume bewegt sich zu markt- und ortsüblichen Konditionen und liegt zwischen 3 und 6 Euro Kaltmiete. Lediglich gemeinnützig orientierten Nutzern, die auf schwer zu vermietenden Flächen des Gebäudes sozialschwachen Zielgruppen aus Schulen, sozialen Einrichtungen und dem Stadtteil besondere Zugänge ermöglichen, und Nutzern auf Sonderflächen, wie dem hohen Kauengebäude werden abweichende Konditionen eingeräumt. Die PGW übernahm das Veranstaltungsmanagement für die Lohnhalle. Die Lohnhalle wurde im Geschäftsjahr für 42 Veranstaltungen genutzt (VJ: 40). Damit ereignete sich fast jedes Wochenende etwas in der Lohnhalle. Sie hat sich als Veranstaltungsort in Ahlen und der näheren Umgebung etabliert und wird sowohl für private Veranstaltungen (z.B. Geburtstage, Hochzeiten, Weihnachtsfeiern, usw.) genutzt, wie auch für gewerbliche Projekte. Besonders hervorzuheben ist die Musikinitiative des Stadtteilforums „Rock am Schacht“, das zu einer festen Größe in der Kulturszene geworden ist. Der regelmäßig stattfindende Flohmarkt gehört zu den besucherfreundlichsten Events. Beide Veranstaltungen berücksichtigen den Förderzweck, auch stadtteilorientierte, kulturelle Projekte durchzuführen.

Insgesamt haben 31 Führungen durch das Startergebäude und über das Zechengelände stattgefunden. Auch die VHS-Stadtrundfahrten suchen das Zechengelände auf und belegen das permanente Interesse der Bevölkerung an der ehemaligen Zeche.

Personalbereich

Im Durchschnitt wurden 9 Arbeitnehmer beschäftigt.

Finanzwirtschaftliche Auswirkung der Beteiligung auf den städtischen Haushalt

- keine –

Betriebswirtschaftliche Daten

Aktiva			
	2010	2009	2008
	€	€	€
<u>A. Anlagevermögen</u>			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.864.461,45	7.120.014,45	7.375.567,45
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	335.346,00	377.157,00	419.515,00
2. geleistete Anzahlungen im Bau	0,00	0,00	0,00
	<u>7.199.807,45</u>	<u>7.497.171,45</u>	<u>7.795.082,45</u>
II. Finanzanlagen			
Genossenschaftsanteile	52,91	51,23	50,00
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.804,40	46.399,26	48.627,53
1. sonstige Vermögensgegenstände	5.246,00	14.833,38	4.929,06
	<u>33.050,40</u>	<u>61.232,64</u>	<u>53.556,59</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
	<u>33.129,36</u>	<u>20.720,71</u>	<u>53.865,70</u>
	33.129,36	20.720,71	53.865,70
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	2.064,00	2.333,70	1.989,00
	<u>7.268.104,12</u>	<u>7.581.509,73</u>	<u>7.904.543,74</u>
Passiva			
	2010	2009	2008
	€	€	€
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Vortrag auf neue Rechnung	-10.820,41	18.953,04	32.782,93
<u>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</u>	6.468.350,00	6.732.690,00	6.997.030,00
<u>C. Rückstellungen</u>			
1. Steuerrückstellungen	0	0	1.926,20
1. sonstige Rückstellungen	10.100,00	7.300,00	7.700,00
	<u>10.100,00</u>	<u>7.300,00</u>	<u>9.626,20</u>
<u>D. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	717.116,87	43.407,10	47.433,50
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellung	0,00	1.820,70	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.909,18	21.310,84	15.193,54
4. sonstige Verbindlichkeiten	29.893,02	730.472,59	776.934,85
	<u>7.267.548,66</u>	<u>7.580.954,27</u>	<u>7.904.001,02</u>
<u>E. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	555,46	555,46	542,72
	<u>7.268.104,12</u>	<u>7.581.509,73</u>	<u>7.904.543,74</u>

**Gewinn und Verlustrechnung vom 01.01.2010
bis 31.12.2010**

	2010 €	2009 €	2008 €
1. Umsatzerlöse	249.315,27	246.249,47	241.294,71
2. Gesamtleistung	249.315,27	246.249,47	241.294,71
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) ordentliche betriebliche Erträge	26.011,45	26.101,91	17.917,13
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	623,44	0,00
c) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	391.134,30	418.148,85	403.165,10
	417.145,75	444.874,20	421.082,23
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	39.272,00	37.685,05	34.804,41
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.749,22	14.379,64	12.163,88
	51.021,22	52.064,69	46.968,29
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	298.788,50	344.132,90	297.291,77
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	102.206,80	102.312,52	100.758,73
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	19.318,97	19.035,48	20.254,82
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	6.511,54	10.409,50	23.164,79
ad) Werbe- und Reisekosten	1.883,73	3.897,09	1.910,28
ae) verschiedene betriebliche Kosten	78.107,37	74.524,14	60.749,07
af) Grundstücksaufwendungen	14.332,91	12.147,99	3.080,26
ab) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	32.295,37	9.215,09	5.240,15
ac) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.255,83	20.754,84	2.026,70
	267.912,52	252.296,65	217.184,80
7. Erträge aus Beteiligungen	2,28	1,67	0,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	647,18	317,43	1.959,78
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.600,74	46.187,47	48.518,75
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.787,50	-3.238,94	54.373,11
11. außerordentliche Erträge	3.349,57	0,00	0,00
12. außerordentliche Aufwendungen	27.713,00	0,00	0,00
13. außerordentliches Ergebnis	-24.363,43	0,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-2.602,75	12.321,65

15. sonstige Steuern	13.197,52	13.193,70	6.373,08
16. Jahresüberschuss			35.678,38
16a. Jahresfehlbetrag	29.773,45	13.829,89	
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			2.895,45 €
17a. Gewinnvortrag aus Vorjahr	18.953,04	32.782,93	
18. Vortrag auf neue Rechnung	10.820,41	-18.953,04	32.782,93
19. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

Bilanzkennzahlen

Vermögensstruktur

Zum 31.12.2010 beträgt das Gesamtvermögen der Gesellschaft 7.268,1 T€. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens beträgt 7.199,9 T€. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um das Grundstück mit dem Gebäude in Höhe von 6.864,5 T€, sowie um die Betriebsvorrichtungen in Höhe von 323,3 T€.

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 313,4 T€ bzw. 4,1% auf 7.268,1 T€ verringert.

Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Minderung des Anlagevermögens.

Der Anteil des langfristigen gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 98,9 % in 2009 auf 99,9 % in 2010 erhöht.

	2010	2009
<u>Anlagevermögen X 100</u>	7.199.860, 36	7.497.222, 68
Gesamtvermögen	7.268.104, 12	7.581.509, 73
Anlagenintensität in %	99, 06%	98, 89%

Der Rückgang bei den Sachanlagen um 297,9 T€, resultiert aus den Abschreibungen des Geschäftsjahres (298,8 T€), denen nur geringe Investitionen (1,4 T€) gegenüber stehen.

Das mittel- und kurzfristige Vermögen hat sich von 84,2 T€ um 15,9 T€ bzw. 19,0 % auf nunmehr 68,2 T€ vermindert.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um 29,8 T€ bzw. 67,7 % auf 14,2 T€ zurückgegangen.

Kapitalstruktur

Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen nimmt mit 6.468,4 T€ den größten Teil der Kapitalstruktur ein. Ausgewiesen werden die Zuschüsse des Bundes und des Landes.

Die Eigenkapitalquote betrug im Berichtsjahr 89,19% und hat sich gegenüber dem Vorjahr (89,38%) nicht wesentlich verändert. Die Sonderposten für Zuschüsse wurden dabei in voller Höhe dem Eigenkapital zugerechnet.

	2010	2009	
<u>EigenkapitalX100</u>	6.482.529, 59	6.776.643, 04	-294.113, 45
Gesamtkapital	7.268.104, 12	7.581.509, 73	-313.405, 61
Eigenkapitalanteil in %	89, 19%	89, 38%	-0, 19

Die gesunkenen Sonstigen Verbindlichkeiten stehen in einem direkten Zusammenhang mit den gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Eigenanteil aus den Umbaukosten wurde bisher durch den Gesellschafter MIA finanziert, der die entsprechenden Beträge über Bankdarlehen refinanziert hat. Durch die Insolvenz der MIA, wurde das Gesellschafterdarlehn gekündigt und die Beträge wurden von der Gesellschaft direkt über die Volksbank Ahlen finanziert.

Kunst – Museum Ahlen gemeinnützige GmbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Kunst-Museums Ahlen, insbesondere die Veranstaltung von Ausstellungen der bildenden Kunst mit dem Ziel, dem Museum zu überregionaler Bedeutung zu verhelfen sowie die Förderung der Kultur, insbesondere der Kunst, sowie der Bildung und der Wissenschaft. Der Gesellschaft ist gestattet, sämtliche damit zusammenhängende und den Gesellschaftszweck fördernde Geschäfte zu tätigen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung von 1977. Die Gesellschaft ist selbstlos und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Mittel dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in dieser Eigenschaft auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Auch darf keine Person durch Verwaltungsaufgaben, die dem Zweck nach dieser Satzung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Das Stammkapital beträgt 26.000 €.

Gesellschafter sind:

- | | |
|---|------------|
| • der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
in Essen als Treuhänder für die Theodor F. Leifeld
Stiftung mit einem Geschäftsanteil von | 21.840,- € |
| • die Stadt Ahlen mit einem Geschäftsanteil von | 2.080,- € |
| • die Kulturgesellschaft der Stadt Ahlen mit einem
Geschäftsanteil von | 2.080,- € |

Die vorstehenden Einlagen wurden voll eingezahlt.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Die Stadt Ahlen wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Klaus Muermans vertreten.

Beirat

Dem Beirat gehören gemäß § 15 des Gesellschaftervertrages bis zu zehn Persönlichkeiten aus den Bereichen Kultur, Wissenschaft und dem öffentlichen Leben an.

Wirtschaftsrat

Die Gesellschafterversammlung beruft einen Wirtschaftsrat, der die Aufgabe hat, die Geschäftsführung in wirtschaftlichen und organisatorischen Fragen zu beraten und zu kontrollieren. Dem Wirtschaftsrat gehören maximal 2 Personen an.

Geschäftsführung

Monika Baxpöhler ist alleinige Geschäftsführerin der Kunst-Museum Ahlen gGmbH. Sie ist von den Beschränkungen des § 181 BGB nicht befreit.

Sitz des Unternehmens

Kunst-Museum Ahlen, Museumsplatz 1, 59227 Ahlen

Finanzwirtschaftliche Auswirkung der Beteiligung auf den städtischen Haushalt

- keine -

Betriebswirtschaftliche Daten zum 31.12.2010

Aktiva	2010	2009	2008
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gew. Schutzrechte u.ä.	0,00	208,00	458,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	27.158,35	27.334,35	29.630,35
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren	3.088,47	1.874,18	10.899,93
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	2.851,09	3.908,39	2.375,18
2. sonstige Vermögensgegenstände	8.735,70	1.957,31	3.478,45
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	83.198,52	208.029,65	108.429,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	298,00	432,84	404,90
	125.330,13	243.744,72	155.676,39
Passiva	2010	2009	2008
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
1. andere Gewinnrücklagen	30.000,00	0,00	0,00
II. Gewinnvortrag	19.125,96	3.067,17	-65.162,25
III. Jahresüberschuss	6.026,07	16.058,79	68.229,42
	81.152,03	45.125,96	29.067,17
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen	22.251,00	41.453,00	12.785,00
C. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	119.156,37	87.094,19
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	18.312,03	27.367,09	17.443,37
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.615,07	10.642,30	9.286,66
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
	125.330,13	243.744,72	155.676,39

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010**

	2010	2009	2008
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	276.021,44	101.564,91	80.250,08
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen u.unfertigen Erzeugnissen	1.351,48	9.324,04	4.750,64
3. Gesamtleistung	277.372,92	92.240,87	85.000,72
4. Sonstige betriebl. Erträge			
a) sonstige betriebliche Erträge			
aa) sonstige ordentliche Erträge	2.857,56	2.857,56	15.763,38
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
c) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhn- lichen Geschäftstätigkeit	707.884,73	583.838,97	553.302,56
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebs- stoffe u. für bezogene Waren	16.156,19	13.279,24	31.072,65
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	221.150,64	205.752,59	184.445,24
b) soziale Abgaben	58.296,78	53.235,01	39.926,12
	279.447,42	258.987,60	224.371,36
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm. u. Sachanlagen sowie auf aktiv. Aufw.f.d.Instandsetzung u. Erweiterung des Geschäftsbetriebs	5.166,89	4.860,95	4.786,15
8. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebl. Aufwendungen			
aa) Raumkosten	48.192,41	47.391,10	61.868,46
ab) Versicherungen, Beiträge u. Abgaben	34.389,98	16.882,85	13.139,85
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	9.479,01	12.774,45	33.226,68
ad) Fahrzeugkosten	2.846,23	3.925,18	3.047,57
ae) Werbe- und Reisekosten	104.783,45	29.575,09	21.172,63
af) Kosten der Warenabgabe	170.849,08	40.681,27	31.536,48
ag) verschiedene betriebliche Kosten	282.839,81	237.399,54	163.212,38
b) Verluste aus Wertminderungen o. aus dem Abgang von Gegenständen des Umlauf- vermögens u. Einstellung in die Pauschal- wertberichtigung zu Forderungen	0,00	3,00	0,00
c) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	171,55	670,21	758,74
	653.551,52	389.302,69	327.962,79
9. Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	1.564,09	3.872,86	2.270,62
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11,46	5,45	1,91
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35.345,82	16.374,33	68.142,42
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	-0,46	-403,00
13. sonstige Steuern	-680,25	316,00	316,00
14. Jahresüberschuss	36.026,07	16.058,79	68.229,42

Europäische Akademie der Juweliere, Gold- und Silberschmiede GmbH

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft hat den Zweck, ausschließlich und unmittelbar in gemeinnütziger und mildtätiger Weise im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24.12.1953 in ihrer jeweils gültigen Fassung die Ausbildung und Fortbildung der Juweliere, Goldschmiede und Silberschmiede und verwandter Berufe zu fördern, insbesondere durch Lehrgänge, Unterweisungen und Schulungskurse, Durchführung berufsbezogener Werbung und Verkaufsförderung sowie Förderung der Fortbildung von Sachverständigen der Branche. Die Gesellschaft kann ferner alle Maßnahmen ergreifen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung hat am 17.07.2007 die Einziehung der Geschäftsanteile der Firma Horst Berger KG beschlossen. Dadurch ist der Wert der Anteile (1.022,58 €) den übrigen Gesellschaftern verhältnismäßig zugewachsen.

Gesellschafter und ihre Beteiligung

Zentralverband der dt. Goldschmiede, Silberschmiede u. Juweliere e.V., Osnabrück	7.396,69 €
Stadt Ahlen	1.056,67 €
Bundesverband der Edelstein- und Diamantenindustrie e.V., Idar-Oberstein	1.056,67 €
Bundesverband der Importeure und Exporteure von Edelsteinen und Perlen e.V., Pforzheim	1.056,67 €
Rühle-Diebener Verlag, Stuttgart	1.056,67 €
Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt, Pforzheim	1.056,67 €
Heraeus Metallhandels GmbH, Hanau	1.056,67 €
C. Hafner GmbH & Co. KG, Pforzheim	1.056,67 €
Wieland Dental und Technik GmbH, Pforzheim	1.056,67 €
Bayerischer Landesinnungsverband für das Juwelier-, Gold- und Silberschmiedehandwerk, Augsburg	2.113,34 €
Landesverband der Gold- und Silberschmiede sowie Juweliere NW, Düsseldorf	2.113,34 €
Stadtwerke Ahlen GmbH	1.056,67 €
Werner Fischer, Goldschmiedemeister, Ahlen	3.170,01 €
Gold- und Silberschmiede-Innung, Berlin	1.056,67 €
Gold- und Silberschmiede-Innung, Bielefeld	1.056,67 €
Gold- und Silberschmiede-Innung, Düsseldorf	1.056,67 €
Gold- und Silberschmiede-Innung, Münster	1.056,67 €
Raphael Fischer, Goldschmiedemeister, Ahlen	1.056,67 €
Verlag Hans Schöner GmbH, Königsbach-Stein	1.056,67 €
Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf eG	1.056,67 €
Stammkapital	31.700,10 €

Rundungsdifferenz: 6 Cent

Der Aufsichtsrat

Werner Fischer, Ahlen, Vorsitzender
Raphael Fischer, Ahlen
Martin Weber, Ahlen
Hans-Ulrich Jagemann, Brandenburg
Hans-Jürgen Wiegleb, Wolfsburg
Benedikt Ruhmüller, Ahlen

Die Geschäftsführung

Frau Iris Gruppe

Sitz des Unternehmens

Hellstraße 18, 59227 Ahlen

Tätigkeitsbericht

Die Europäische Akademie der Juweliere, Gold- und Silberschmiede GmbH hat erneut eine Vielzahl eigener Seminare durchgeführt. Die Einnahmen aus Unterricht blieben aber mit 81.484,79 TEUR gegenüber dem Vorjahr um 30.824,93 TEUR zurück.

Finanzwirtschaftliche Auswirkung der Beteiligung auf den städtischen Haushalt

keine

Betriebswirtschaftliche Daten

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva			
	2010	2009	2008
	€	€	€
<u>A. Anlagevermögen</u>			
I. Gebäude	4.231,00	5.515,00	6.799,00
II: Vereinsausstattung	49.292,81	24.336,00	665,00
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
I. Kasse	117,66	2,45	112,12
II. Bankguthaben	95.163,71	107.844,79	109.091,36
III. Sonstige Forderungen	0,00	0,00	1.287,89
	148.805,18	137.698,24	117.955,37
Passiva			
	2010	2009	2008
	€	€	€
<u>A. Vereinsvermögen</u>			
I. Gewinnrücklagen:			
II. Stammkapital	31.700,10	31.700,10	31.700,10
III. Kapitalrücklage	3.555,00	3.555,00	3.555,00
IV. Ergebnisvorträge			
- Ergebnisvorträge allgemein	65.874,16	69.591,62	43.060,35
B. Rückstellungen	3.100,00	2.900,00	1.800,00
<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
I. Sonstige Verbindlichkeiten	25990,79	1049,35	3972,87
II. Umsatzsteuerverbindlichkeiten	368,21	1.492,68	1.218,09
D. Rechnungsabgrenzungsposten	18.216,92	27.409,49	32.648,96
	148.805,18	137.698,24	117.955,37

**Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01.01. bis 31.12.2010**

	2010 €	2009 €	2008 €
1. Ertragsneutrale Posten			
Posten des ideellen Bereichs			
Steuerneutrale Einnahmen	110,00	0,00	555,00
2. GEWINN / VERLUST			
Ertragsneutrale Posten	110,00	0,00	555,00
3. VERMÖGENSVERWALTUNG			
Ertragssteuerfreie Einnahmen	2.287,13	2.613,18	3.141,84
4. GEWINN / VERLUST			
Vermögensverwaltung	2.287,13	2.613,18	3.141,84
5. ANDERE ERTRAGSSTEUERFREIE ZWECKBETRIEBE			
Betriebseinnahmen	81.484,79	112.309,72	81.568,37
Betriebsausgaben	-100.553,42	-101.246,57	-73.122,62
6. GEWINN / VERLUST			
andere ertragssteuerfreie Zweckbetriebe	-19.068,63	11.063,15	8.445,75
7. ANDERE ERTRAGSSTEUERPFLICHTIGE WIRTSCHAFTLICHE GESCHÄFTSBETRIEBE			
Betriebseinnahmen	29.420,63	26.998,02	28.349,95
Betriebsausgaben	-16.466,59	-14.143,08	-13.170,02
8. GEWINN / VERLUST			
andere ertragssteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	12.954,04	12.854,94	15.179,93
9. E R G E B N I S	-3.717,46	26.531,27	27.322,52

Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz (LMG NRW) für den Betrieb des lokalen Rundfunks ergeben:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung stellen;
- dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
- für den Vertragspartner den in § 53 LMG NRW genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
- Hörfunkwerbung gemäß LMG NRW zu verbreiten.

Der Gesellschaftervertrag ist datiert vom 30.12.1990, zuletzt geändert am 28.01.1993. Die Radio Warendorf Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH ist persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadt Ahlen in der Gesellschafterversammlung ist Herr Klaus Muermans. Im Berichtsjahr haben zwei Gesellschafterversammlungen stattgefunden

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt insgesamt 495.953,12 € und teilt sich auf folgende Kommanditisten auf:

Kommanditisten	Anteil in %	Anteil in €
E. Holterdorf GmbH & Co. KG, Oelde	67,269	333.617,95
Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung GmbH & Co. KG	5,154	25.564,59
Everhard Sommer GmbH & Co. KG	2,577	12.782,30
Kreis Warendorf	12,887	63.911,49
Stadt Ahlen	2,577	12.782,30
Stadt Beckum	1,289	6.391,15
Stadt Ennigerloh	3,093	15.338,76
WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH (Stadt Oelde)	3,093	15.338,76
Gemeinde Wadersloh	0,515	2.556,46
Stadt Warendorf	1,546	7.669,38
	100	495.953,14

Rundungsdifferenz: 2 Cent

Die Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung ist allein die persönlich haftende Gesellschafterin berufen. Deren Geschäftsführer sind

- Herr Uwe Wollgramm und
- Herr Joachim Becker.

Die Geschäftsführer sind allein vertretungsberechtigt.

Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat besteht nicht.

Sitz des Unternehmens

Schweinemarkt 3, 48231 Warendorf

Der Tätigkeitsbericht

Die Umsatzerlöse der Radio Warendorf Betriebsgesellschaft stiegen von 1.555 T€ in 2009 um 208 T€ auf 1.763 T€ in 2010 (plus 13,4 %).

Die Erlöse aus Spotsendungen (Funkkombi OWL+, Einzelbelegung des Senders und Sonderwerbeformen) legten von 1.002 T€ um 89 T€ auf 1.091 T€ zu (plus 8,9 %).

Diese Steigerung ist insbesondere auf ein erfolgreiches Projekt zur Gewinnung neuer lokaler Werbekunden zurück zu führen.

Der Erlös aus der Lokalfunk Kombi Westfalen (LKW) nahm von 44 T€ auf 62 T€ zu (plus 42,4 %).

Die auf Radio Warendorf entfallene Vertriebsprovision von Radio NRW erhöhte sich von 475 T€ um 115 T€ auf 590 T€ (plus 24,2 %). Diese Mehreinnahme hat zwei Ursachen. Zum einen hat sich die Gesamtvergütung von Radio NRW an die 44 bzw. 45 NRW-Lokalradios von 21,4 Mio. € in 2009 um 1,2 Mio. € auf 22,6 Mio. € in 2010 erhöht (plus 5,9 %). Zum anderen stieg die Stundenreichweite von Radio Warendorf im Vergleich der EMA 2009 I zur EMA 2010 I von 9,13 % auf die Bestmarke von 11,06 %. Damit belief sich der Anteil der Berichtsgesellschaft an der Gesamtausschüttung der Vertriebsprovision von Radio NRW im Jahr 2010 auf bisher nie erreichte 2,61 % (Vorjahr 2,21%).

Der Erlös aus Werbeveranstaltungen lag mit 20 T€ um 26 T€ unter dem des Vorjahres (minus 56,9 %).

Investitionen für Radio WAF wurden 2010 nur in geringem Umfang getätigt. Schwerpunkte lagen in der Büro- und EDV-Ausstattung. Die Gesamtinvestitionssumme betrug 7 T€.

Die Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat kein eigenes Personal. Unternehmensbezogene Tätigkeiten wie Verwaltung, Geschäftsführung, Verkauf und Disposition der Werbezeiten, technischer Service, Marketing etc. werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von Fremddienstleistern, insbesondere von ams (Bielefeld), erledigt.

Bei der mit der Betriebsgesellschaft vertraglich verbundenen Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Warendorf e.V. waren auf Basis eines jährlich zu verabschiedenden Stellen- und Wirtschaftsplanes im Berichtsjahr 1 Chefredakteur, 5,5 Redakteure/innen und 1 Sekretärin als Angestellte beschäftigt.

Finanzwirtschaftliche Auswirkung der Beteiligung auf den städtischen Haushalt

keine

Betriebswirtschaftliche Daten

Bilanz zum 31.12.2010

Aktiva	2010	2009	2008
	€	€	€
<u>A. Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.363,00	6.180,00	9.060,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.417,00	39.133,00	32.486,00
2. technische Anlagen und Maschinen	39.411,00	56.674,00	77.817,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.045,00	22.270,00	24.371,00
	83.873,00	118.077,00	134.674,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundene Unternehmen	25.628,51	25.628,51	25.628,51
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
I. Vorräte			
Waren	21.611,57	25.157,20	21.002,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220.336,93	208.663,14	393.092,24
2. Sonstige Vermögensgegenstände	82.682,56	119.140,49	86.085,93
	303.019,49	327.803,63	479.178,17
III. Guthaben bei Kreditinstituten	531.640,98	302.619,69	371.054,98
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	175,00	19.134,63	0,00
	969.311,55	824.600,66	1.040.597,92

Passiva	2010	2009	2008
	€	€	€
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Kapitalanteil der Komplementärin	0,00	0,00	0,00
II. Kapitalanteile der Kommanditisten	495.953,15	495.953,15	495.953,15
III. Rücklagen	55.686,85	55.686,85	125.000,00
IV. Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00
	551.640,00	551.640,00	620.953,15
 <u>B. Sonderposten</u>			
Ausgleichsposten für aktivierte Anteile	25.628,51	25.628,51	25.628,51
 <u>C. Rückstellungen</u>			
1. Steuerrückstellungen	7.300,00	0,00	9.700,00
2. Sonstige Rückstellungen	16.982,00	19.342,00	17.201,33
	24.282,00	19.342,00	26.901,33
 <u>D. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.942,35	63.164,28	83.712,62
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften	144.209,66	37.004,00	157.448,20
3. Sonstige Verbindlichkeiten	127.609,03	127.821,87	125.954,11
	367.761,04	227.990,15	367.114,93
	<u>969.311,55</u>	<u>824.600,66</u>	<u>1.040.597,92</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2010**

	2010 €	2009 €	2008 €
1. Umsatzerlöse	1.763.358,58	1.555.100,92	1.811.522,29
2. sonstige betriebliche Erträge	8.383,15	3.510,10	41.809,47
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	-27.843,23	-28.058,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.016.913,36	-986.537,25	-1.018.712,15
	<u>754.828,37</u>	<u>544.230,54</u>	<u>806.561,19</u>
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-43.531,22	-48.267,52	-52.667,16
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-595.713,52	-566.646,90	-613.560,59
6. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	9.166,92
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	318,79	1.175,86	11.200,25
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.707,20	-4.573,46	-5.224,55
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	114.195,22	-74.081,48	155.476,06
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.300,00	5.266,92	-25.116,00
11. sonstige Steuern	-513,90	-498,59	-4.783,04
12. Jahresüberschuss	<u>106.381,32</u>	<u>-69.313,15</u>	<u>125.577,02</u>
13. Verrechnung mit Rücklagen	0,00	69.313,15	-
14. Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	-106.381,32	-	-
15. Bilanzgewinn	0,00	-	-

Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Vereinigung ist gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages:

1. die Sicherung des kommunalen Einflusses bei der RWE AG wie zuvor bei der VEW AG.
2. die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Ulrich Sierau, Stadt Dortmund

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 31.720,00 €. Es setzt sich aus 116 Stammeinlagen zu 260,00 € und 3 Stammeinlagen zu je 520,00 € zusammen. Die Gesellschafter DSW21, Dortmund, und Aktienbesitzgesellschaft Herne mbH halten jeweils vier Geschäftsanteile zu 260,00 €. 26 Gesellschafter halten jeweils zwei Geschäftsanteile zu 260,00 €. Der Anteil der Stadt Ahlen beträgt 520,00 €.

Der Gesellschafterausschuss

Der Gesellschafterausschuss besteht aus 19 Mitgliedern.

Im Berichtsjahr endete die Wahlzeit des Gesellschafterausschusses. Nach dem Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 12. Januar 2006 beträgt die Wahlzeit der von der Gesellschafterversammlung zu wählenden Mitglieder des Gesellschafterausschusses fünf Jahre. Für die Amtszeit 2010 - 2015 waren Neuwahlen vorzunehmen

Die Geschäftsführung

Guntram Pehlke, Vorsitzender des Vorstandes der Dortmunder Stadtwerke AG, DSW21
Bodo Strototte, Geschäftsführer der Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Münster

Der Tätigkeitsbericht

Gesellschafterausschuss und Gesellschafterversammlung der Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH traten zu turnusmäßigen Sitzungen am 21. April und am 01. Dezember 2010 zusammen.

Die Gesellschafterversammlung vom 21. April 2010 stellte den Jahresabschluss 2009 fest. Sie beschloss, den Jahresfehlbetrag von 1.507,52 € mit den von den Gesellschaftern in der Vergangenheit geleisteten Nachschüssen zu verrechnen und hierzu einen Teilbetrag der Kapitalrücklage (Nachschusskapital) in Höhe von 1.507,52 € aufzulösen. Sie genehmigte den Geschäftsbericht 2009 und erteilte der Geschäftsführung Entlastung für das Geschäftsjahr 2009.

Das Berichtsjahr 2010 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 1666,77 € ab.

Sitz des Unternehmens

Südwall 2 - 4, 44122 Dortmund

Finanzwirtschaftliche Auswirkung der Beteiligung auf den städtischen Haushalt
keine

Betriebswirtschaftliche Daten

Bilanz zum 31.12.2010

Aktiva	2010	2009	2008
	€	€	€
<u>I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderung an Finanzamt	33,79	94,05	375,28
2. sonstige Forderungen	12,00		
<u>II. Wertpapiere</u>			
1. Eigene Anteile	16.006,79	16.006,79	15.486,79
<u>III. Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
1. Girokonto	390,06	508,57	1.254,86
2. Festgeldkonto	32.000,00	33.500,00	34.500,00
	<u>48442,64</u>	<u>50109,41</u>	<u>51.616,93</u>

Passiva	2010 €	2009 €	2008 €
<u>I. Stammkapital</u>	31.720,00	31.720,00	31.720,00
<u>II. Kapitalrücklage</u>			
Nachschusskapital	2.382,62	3.890,14	5.136,39
<u>III. Gewinnrücklage</u>			
Rücklage für eigene Anteile	16.006,79	16.006,79	15.486,79
<u>IV. Jahresfehlbetrag</u>	-1.666,77	-1.507,52	-726,25
	<u>48.442,64</u>	<u>50.109,41</u>	<u>51.616,93</u>

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2010

	2010 €	2009 €	2008 €
<u>Erträge</u>			
a.o. Ertrag	0,79	0,24	0,86
Zinsen	140,19	356,77	1.191,90
	140,98	357,01	1.192,76
<u>Aufwendungen</u>			
Aufwandsentschädigung	1.227,00	1.227,00	1.227,00
Porto, Telefonkosten	205,00	205,00	205,00
IHK-Beitrag	255,00	255,00	255,00
Notargebühren	0,00	0,00	0,00
Bankgebühren	75,53	82,49	84,03
Registergebühren	45,22	54,72	147,98
Geschäftsausgaben	0,00	40,32	0,00
	1.807,75	1.864,53	1.919,01
Jahresfehlbetrag	<u>1.666,77</u>	<u>1.507,52</u>	<u>726,25</u>

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH

Unternehmensgegenstand

Die mit Gesellschaftsvertrag vom 16. Dezember 1969 gegründete Gesellschaft ist mit Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Beckum unter der Nummer HR B 1058 am 14. April 1970 entstanden.

Gegenstand des Unternehmens ist die Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf und in seinen Gemeinden.

Vornehmlicher Zweck der Gesellschaft ist die Bestandsentwicklung ansässiger Unternehmen, die Ansiedlung und Errichtung neuer Unternehmen – insbesondere Existenzgründungen – unter Beachtung ökologischer Erfordernisse und der Chancengleichheit für Mann und Frau.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Gemäß § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsenden die Gesellschafter je zwei Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Die Stadt Ahlen wird vertreten durch Herrn Bürgermeister Benedikt Ruhmüller und Herrn Rudolf Jaschka.

Im Berichtszeitraum fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt.

Am Stammkapital sind beteiligt:

	EURO	%
Kreis Warendorf	515.382,21	72,00
Stadt Ahlen	11.095,03	1,55
Stadt Beckum	7.925,02	1,11
Gemeinde Beelen	920,32	0,13
Stadt Drensteinfurt	2.198,56	0,31
Stadt Ennigerloh	3.936,95	0,55
Gemeinde Everswinkel	1.227,10	0,17
WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb		
Oelde GmbH	5.624,21	0,79
Gemeinde Ostbevern	1.380,49	0,19
Stadt Sassenberg	1.789,52	0,25
Stadt Sendenhorst	1.942,91	0,27
Stadt Telgte	3.170,01	0,44
Gemeinde Wadersloh	2.198,56	0,31
Stadt Warendorf	6.697,92	0,94
Sparkasse Beckum-Wadersloh	32.262,52	4,51
Sparkasse Münsterland Ost	118.057,30	16,49
Summe	715.808,63	100,00

Der Aufsichtsrat

Landrat Dr. Olaf Gericke, Vorsitzender
Bürgermeister Benedikt Ruhmüller, Ahlen
Bürgermeister Elisabeth Kammann, Beelen
Bürgermeister Karl-Friedrich Knop, Oelde
Bürgermeister Joachim Schindler, Ostbevern
Bürgermeister Berthold Streffing, Sendenhorst
Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann, Beckum
Dagmar Arnkens-Homann, Mitglied des Kreistages
Franz-Josef Buschkamp, Mitglied des Kreistages
Karl-Wilhelm Hild, Mitglied des Kreistages
Richard Henschen, Mitglied des Kreistages
Hans-Dieter Hödl, Mitglied des Kreistages
Winfried Kaup, Mitglied des Kreistages
Cornelia Lindstedt, Mitglied des Kreistages
Stephan Schulte (beratend), Mitglied des Kreistages
Heiner Friemann, Vorstandsmitglied Sparkasse Münsterland Ost
Wilhelm Holtrup, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Beckum-Wadersloh

Im Berichtszeitraum fanden zwei Aufsichtsratsitzungen statt.

Die Geschäftsführung

Alleinige Geschäftsführerin der Gesellschaft war im Berichtsjahr Frau Petra Michalczak –Hülsmann.

Sitz des Unternehmens

Vorhelmer Str. 81, 59269 Beckum

Der Tätigkeitsbericht

Beratungszahlen der gfw	2008	2009	2010	Vergleich 2009/2010 in %
Existenzgründung	177	186	278	+49
Unternehmensnachfolge	18	27	29	+7
F+E-Beratungen		24	27	+13
Standortberatung/Immobilienervice	53	55	52	-3
Unternehmenssicherung	25	53	16	-69
Summe	273	345	402	+16

Im Jahresdurchschnitt hat die Gesellschaft acht (Vorjahr: neun) Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beschäftigt.

Finanzwirtschaftliche Auswirkung der Beteiligung auf den städtischen Haushalt

Da der Kreis den Fehlbetrag anteilmäßig zu tragen hat und dieser über die Kreisumlage auf die Gemeinden umgelegt wird, hat das Jahresergebnis nur mittelbaren Einfluss auf den städtischen Haushalt.

Betriebswirtschaftliche Daten zum 31.12.2010

Aktiva	2010	2009	2008
	€	€	€
<u>A. Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	554,00	969,00	2,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	198.183,00	224.346,00	250.509,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.033,00	27.316,00	12.879,00
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	5.000,00	5.000,00	5.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	420.042,00
	<u>230.770,00</u>	<u>257.631,00</u>	<u>688.432,00</u>
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.447,87	18.003,91	34.165,88
2. Forderungen gegen beteiligte Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	122.227,45	69.461,12	24.469,94
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.465.442,68</u>	<u>1.228.301,67</u>	<u>1.215.721,01</u>
	1.604.118,00	1.315.766,70	1.274.356,83
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>1.611,96</u>	<u>1.271,48</u>	<u>578,85</u>
	<u>1.836.499,96</u>	<u>1.574.669,18</u>	<u>1.963.367,68</u>

Passiva			
	2010	2009	2008
	€	€	€
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	715.808,63	715.808,63	715.808,63
II. Kapitalrücklage	127.822,97	127.822,97	127.822,97
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen	441.354,73	441.354,73	441.354,73
IV. Gewinnvortrag	-35.467,73	-23.197,15	2.704,75
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	2.274,21	-12.270,58	0,00
VI. Bilanzverlust			-25.901,90
	1.251.792,81	1.249.518,60	1.261.789,18
<u>B. Rückstellungen</u>			
1. sonstige Rückstellungen	80.500,00	45.000,00	42.150,00
<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	8.781,96	35.902,95	10.534,89
2. sonstige Verbindlichkeiten	200.425,19	244.247,63	337.007,21
	209.207,15	280.150,58	347.542,10
<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	295.000,00	0,00	311.886,40
	<u>1.836.499,96</u>	<u>1.574.669,18</u>	<u>1.963.367,68</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010**

	2010 €	2009 €	2008 €
1. Sonstige betriebliche Erträge			
a) ordentliche betriebliche Erträge			
aa) sonstige ordentliche Erträge	252.814,96	253.511,27	175.601,36
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-409.432,60	-428.318,72	-377.001,55
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-100.986,85	97.859,88	84.057,28
3. Abschreibungen auf immaterielle Ver- mögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	-35.278,85	-35.152,26	-34.164,94
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen verschiedene betriebliche Kosten	-324.010,64	-351.194,30	-371.238,55
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00	13,00
5. Erträge aus Beteiligungen	5,52	5,52	6,32
6. Erträge aus anderen Wertpapieren	0,00	10.770,41	13.650,00
7. Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	15.831,77	30.891,08	48.492,64
8. Zinsen u.ä. Aufwendungen	-74,52	-124,65	-665,24
9. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-601.131,21	-617.471,53	-629.390,24
10. Sonstige Steuern	-33.588,58	-35.535,05	-26.311,66
11. Erträge aus Verlustübernahme	636.994,00	639.736,00	629.800,00
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.274,21	-12.270,58	-25.901,90

Regionalverkehr Münsterland GmbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster einschließlich grenzüberschreitender Verkehre in benachbarte Verkehrsgebiete, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, sowie die Förderung und Verbesserung von Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Sie darf zu diesem Zweck insbesondere unter den Vorgaben des § 107 Abs. 3 GO NRW Zweigniederlassungen errichten, andere Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich an diesen beteiligen und deren Geschäftsführung übernehmen, ferner Interessengemeinschaften eingehen. Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Bedienungsgebietes nach kaufmännischen Grundsätzen gemäß §§ 108 Abs. 3 und 109 GO NRW aus.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 7.669.400 €.

Im Geschäftsjahr fanden vier Gesellschafterversammlungen statt.

Gesellschafter und ihre Beteiligung

	EUR	%
Kreis Steinfurt	2.146.440,00	27,98
Kreis Coesfeld	2.078.010,00	27,09
Kreis Warendorf	1.441.570,00	18,80
Kreis Borken	1.351.220,00	17,62
Stadt Münster	308.300,00	4,02
Stadt Lüdinghausen	127.820,00	1,67
Stadt Ahlen	99.390,00	1,29
Stadt Beckum	69.630,00	0,91
Stadt Sendenhorst	18.910,00	0,25
Stadt Selm	15.330,00	0,20
Gemeinde Everswinkel	12.780,00	0,17
	7.669.400,00	100,00

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus einundzwanzig Mitgliedern. Vierzehn Aufsichtsräte werden von der Gesellschafterversammlung bestimmt, wobei die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf jeweils drei Mitglieder und die Stadt Münster zwei Mitglieder entsenden. Sieben Mitglieder werden von den Arbeitnehmern gewählt. Im Geschäftsjahr fanden sechs Aufsichtsratsitzungen statt.

Joachim L. Gilbeau, Coesfeld, Kreisdirektor Vorsitzender
Dr. Hermann Paßlick, Bocholt, Ltd. Kreisrechtsdirektor 1. stellv. Vorsitzender
Peter Schwerbrock, Ennigerloh, Busfahrer 2. stellv. Vorsitzender
Dr. Fritz Bauer, Münster, Erster Landesrat a.D. (bis 31.10.2010)
Jürgen Barlach, Selm, Kfz-Elektriker (ab 04.02.2010)
Richard Borgmann, Lüdinghausen, Bürgermeister (bis 04.02.2010)
Karl-Heinz Brauer, Rheine, Gewerkschaftssekretär (bis 30.09.2010)
Franz-Josef Buschkamp, Ahlen, Speditionskaufmann (ab 16.12.2010)
Dietmar Eisele, Ahaus, Psychologe (ab 16.12.2010)
Herbert Geesink, Südlohn, Busfahrer
Manfred Giese, Recke, Busfahrer
Friedrich Gnerlich, Warendorf, Ltd. Kreisbaudirektor
Wilfried Grunendahl, Tecklenburg, Kaufmann
Anneli Hegerfeld-Reckert, Nordwalde, Geschäftsführerin (ab 04.02.2010)
Josef Himmelmann, Olfen, Bürgermeister (bis 04.02.2010)
Alfred Holz, Senden, Bürgermeister (ab 04.02.2010)
Heinz Horstmann, Lüdinghausen, Busfahrer
Paul Lensing, Borken, Realschullehrer (ab 16.12.2010)
Matthias Löb, Senden, Erster Landesrat (ab 01.11. bis 16.12.2010)
Udo Lindemann, Hopsten, Kfz-Mechaniker
Rolf Lührmann, Borken, Bürgermeister (bis 16.12.2010)
Georg Moenikes, Emsdetten, Bürgermeister (bis 04.02.2010)
Dr. Henning Müller-Tengelmann, Münster, Geschäftsführer (ab 16.12.2010)
Klaus Muermans, Ahlen, Erster Beigeordneter
Franz Niederau, Steinfurt, Ltd. Kreisbaudirektor
Hartwig Schultheiß, Münster, Stadtdirektor
Heinz Steingröver, Ibbenbüren, Bürgermeister (bis 04.02.2010)
Gottfried Suntrup, Senden, Rentner (ab 04.02.2010)

Der Beirat

bis 4.2.2010

Felix Büter, Ahaus, Bürgermeister
Friedhard Drebing, Nordkirchen, Bürgermeister a.D.
Wilfried Grunendahl, Tecklenburg, Mitglied des Landtags NW
Alfred Holz, Senden, Bürgermeister
Helmut Kellinghaus, Mettingen, Bürgermeister
Dr. Angelika Kordfelder, Rheine, Bürgermeisterin
Peter Nebelo, Bocholt, Bürgermeister
Friedrich Prigge, Lengerich, Bürgermeister
Jan Dirk Püttmann, Dülmen, Bürgermeister a.D.
Dr. Karl-Uwe Strothmann, Beckum, Bürgermeister
Jochen Walter, Warendorf, Bürgermeister

ab 16.12.2010

Joachim L. Gilbeau, Coesfeld, Kreisdirektor
Ludger Banken, Everswinkel, Bürgermeister
Dietmar Bergmann, Nordkirchen, Bürgermeister
Felix Büter, Ahaus, Bürgermeister
Friedrich Gnerlich, Warendorf, Ltd. Kreisbaudirektor
Heinz Horstmann, Lüdinghausen, Busfahrer
Rolf Lührmann, Borken, Bürgermeister
Georg Moenikes, Emsdetten, Bürgermeister

Peter Nebelo, Bocholt, Bürgermeister
Franz Niederau, Steinfurt, Ltd. Kreisbaudirektor
Franz-Josef Niehues, Rosendahl, Bürgermeister
Dr. Hermann Paßlick, Bocholt, Ltd. Kreisrechtsdirektor
Friedrich Prigge, Lengerich, Bürgermeister
Heinz Steingröver, Ibbenbüren, Bürgermeister
Berthold Streffing, Sendenhorst, Bürgermeister
Dr. Karl-Uwe Strothmann, Beckum, Bürgermeister
Heinrich Terwort, Havixbeck, Kreistagsabgeordneter

Die Geschäftsführung

Zwischen der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) und der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) besteht ein Geschäftsführungsvertrag, wonach die Aufgaben der Geschäftsführung von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen werden.

Geschäftsführer der RVM sind:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Andre Pieperjohanns (ab 01.07.2010)
Dipl.-Geogr. Werner Linnenbrink (ab 15.07.2010)
Dr.-Ing. Eberhard Christ (bis 30.06.2010)
Dipl.-Kfm. Dieter Eichner (bis 30.06.2010)

Die Geschäftsführer erhalten ihre Bezüge von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH, Münster, welche die Geschäfte der Gesellschaft im Rahmen eines Geschäftsführungsvertrages führt.

Der Tätigkeitsbericht

Die Betätigung im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit Omnibussen geschieht in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden des Bedienungsgebiets sowie den vier Kreisen des Münsterlandes. Letztere sind nicht nur Gesellschafter der RVM, sondern tragen auch gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV.

Bei der Angebots- und Tarifgestaltung ist die Gesellschaft in die Verkehrsgemeinschaft Münsterland integriert.

Die Geschäftstätigkeit hat sich im Berichtsjahr nur unwesentlich verändert.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 235 Arbeitnehmer (Vorjahr 242).

Sitz des Unternehmens

Krögerweg 11, 48155 Münster

Finanzwirtschaftliche Auswirkung der Beteiligung auf den städtischen Haushalt

Die Beteiligung hat keine direkten Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Betriebswirtschaftliche Daten

Aktiva	2010 €	2009 €	2008 €
<u>A. Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	77.933,00	98.902,24	128.122,24
II. Sachanlagen	13.889.281,99	14.620.853,22	13.305.220,65
III. Finanzanlagen	483.755,81	49.869,82	56.777,58
	14.450.970,80	14.769.625,28	13.490.120,47
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	417.536,63	347.128,49	386.728,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.752.732,02	4.099.639,92	2.037.862,26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	755.727,18		
3. Forderungen gegen Gesellschafter	6.352.193,17	2.363.504,17	4.587.132,95
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.470.949,65	2.739.492,46	2.550.948,07
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	231.081,27	487.131,03	723.577,40
	12.980.219,92	10.036.896,07	10.286.249,61
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
1. Sonstige Abgrenzungsposten	18.920,23	18.674,54	26.864,34
	27.450.110,95	24.825.195,89	23.803.234,42

Passiva	2010	2009	2008
	€	€	€
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	7.669.400,00	7.669.400,00	7.669.400,00
II. Kapitalrücklage	485.533,07	485.533,07	485.533,07
III. Verlustvortrag	-777.167,78	-777.167,78	-606.504,50
IV. Jahresüberschuss	0,00	0,00	-170.663,28
X.Jahresfehlbetrag	-435.697,17		
	6.942.068,12	7.377.765,29	7.377.765,29
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	6.700,00	6.700,00	6.700,00
<u>C. Rückstellungen</u>			
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	642.698,00	510.570,00	500.972,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	3.200,00
3. Sonstige Rückstellungen	4.762.690,00	5.522.814,48	5.738.980,96
	5.405.388,00	6.033.384,48	6.243.152,96
<u>D. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.102.881,12	2.507.136,61	2.888.031,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.813.104,36	2.996.339,57	3.004.982,10
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	198.289,73	348.305,31	268.955,26
4. Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	0,00	0,00	873,30
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.691.710,08	2.718.046,69	646.475,88
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.273.689,23	2.821.498,07	3.349.654,98
- davon aus Steuern: 78.381,44 €; Vj: 94.332,56 €			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 10.606,42 €; Vj: 7.263,43 €			
	15.079.674,52	11.391.326,25	10.158.972,82
<u>E. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
1. Sonstige Abgrenzungsposten	16.280,31	16.019,87	16.643,35
	27.450.110,95	24.825.195,89	23.803.234,42

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2010 (01.01. - 31.12.2010)**

	2010	2009	2008
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	54.943.331,76	55.026.635,79	51.562.075,59
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.018,18	16.440,86	16.273,24
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.077.831,22</u>	<u>3.015.681,39</u>	<u>5.229.684,25</u>
	57.024.181,16	58.058.758,04	56.808.033,08
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.318.024,94	4.050.357,48	4.877.275,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>33.920.314,10</u>	<u>35.557.555,95</u>	<u>34.640.044,99</u>
	38.238.339,04	39.607.913,43	39.517.320,23
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.592.348,85	9.071.740,89	8.734.460,50
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.728.628,08	1.747.057,92	1.709.771,31
c) Aufwendungen für Altersversorgung	<u>703.575,11</u>	<u>754.028,78</u>	<u>803.186,86</u>
	11.024.552,04	11.572.827,59	11.247.418,67
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.293.042,32	2.264.757,93	2.156.419,47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.683.298,13	4.483.998,98	3.984.921,99
8. Erträge aus Beteiligungen	150,00	300,00	300,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	68.970,07	67.304,18	146.087,14
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	611.793,00	0,00	0,00
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	98.362,27		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>374.729,34</u>	<u>178.290,33</u>	<u>199.693,66</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-230.814,91	18.573,96	-151.353,80
14. außerordentliche Aufwendungen	186.125,00	0,00	0,00
15. Sonstige Steuern	18.757,26	18.573,96	19.309,48
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u><u>-435.697,17</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>-170.663,28</u></u>

RWE AG

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere auf folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- a) Beschaffung und Erzeugung sowie Versorgung und Handel mit Energie und Energieträgern einschließlich des Baus, des Betriebs und der sonstigen Nutzung von Transportsystemen für Energie und Energieträger;
- b) Umweltdienstleistungen und -technik einschließlich der Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser;
- c) Aufsuchung, Gewinnung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen sowie von chemischen und petrochemischen Erzeugnissen;
- d) Elektro-, Gebäude- und Kommunikationstechnik, Elektronik, sonstiger Maschinen-, Anlagen- und Gerätebau sowie Erbringung von Ingenieurleistungen;
- e) Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb von Bauten aller Art sowie Erbringung von Gebäudedienstleistungen;
- f) Telekommunikation, Datenübertragung sowie Dienstleistungserbringung und Handel auf elektronischem Wege;
- g) Immobilienwirtschaft;
- h) Handel, Logistik, Transport und Erbringung weiterer Dienstleistungen insbesondere auf den vorgezeichneten Geschäftsfeldern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann auf den in Absatz 1 bezeichneten Geschäftsfeldern auch selbst tätig werden.

Die Gesellschaft kann andere Unternehmen gründen, erwerben und sich an ihnen beteiligen, insbesondere an solchen, deren Unternehmensgegenstände sich ganz oder teilweise auf die vorgenannten Geschäftsfelder erstrecken. Sie kann Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, unter ihrer einheitlichen Leitung zusammenfassen oder sich auf die Verwaltung der Beteiligung beschränken. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise in verbundenen Unternehmen ausgliedern oder verbundenen Unternehmen überlassen.

Die Stadt Ahlen besitzt 71.622 Aktien im Nennbetrag von je 2,56 € der RWE AG

Organe der Gesellschaft

Die Hauptversammlung

Eine turnusmäßige Hauptversammlung der RWE AG fand am 22.04.2010 statt.

Der Aufsichtsrat

Vorsitzende

Dr. Manfred Schneider, Vorsitzender
Frank Bsirske, stellv. Vorsitzender

Mitglieder

Dr. Paul Achleitner
Werner Bischoff
Carl-Ludwig von Boehm-Benzig
Heinz Büchel
Dieter Faust
Dr. Thomas R. Fischer
Andreas Henrich
Heinz-Eberhard Holl
Frithjof Kühn
Hans Peter Lafos
Dr. Gerhard Langemeyer
Dagmar Mühlenfeld
Dr. Wolfgang Reiniger
Günter Reppien
Dagmar Schmeer
Dr. Ing. Ekkehard D. Schulz
Dr. Wolfgang Schlüssel
Uwe Tigges
Manfred Weber
Dr. Dieter Zetsche
Dr. Ing. Ekkehard D. Schulz

Der Vorstand RWE AG

Dr. Jürgen Großmann, Vorsitzender
Frank Bsirske
Dr. Paul Achleitner
Heinz Büchel
Dieter Faust
Dagmar Mühlenfeld
Dagmar Schmeer

Der Tätigkeitsbericht

Die Vermögenslage der RWE AG ist geprägt durch das Management von Beteiligungen und durch die Wahrnehmung von Leitungsfunktionen für die Konzerngesellschaften. Die Holding hält Anteile an den Führungsgesellschaften und nimmt für sie Finanzierungsfunktionen wahr. Die Darstellung der Vermögenslage hat sich aufgrund neuer Vorschriften des BilMoG geändert. Danach sind Vermögensgegenstände, die der Absicherung von Pensionsverpflichtungen dienen, mit diesen zu saldieren. Im Berichtsjahr waren davon überwiegend Wertpapiere des Anlagevermögens betroffen; das Vermögen reduzierte sich dadurch um 3,0 Mrd. €. Darüber hinaus waren auch die bisher im Umlaufvermögen ausgewiesenen 28,8 Millionen eigenen Aktien mit einem Buchwert von 2,0 Mrd. € direkt vom Eigenkapital abzusetzen; der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst. Die im September gegebene Hybridanleihe mit einem Gesamtvolumen von 1,75 Mrd. €, die nach deutschem Handelsrecht dem Fremdkapital anzurechnen ist, trug wesentlich dazu bei, dass sich die übrigen Verbindlichkeiten erhöhten.

Zum 31. Dezember 2010 belief sich die Eigenkapitalquote der RWE AG auf 17,6 %. Damit übertraf sie den angepassten Vorjahreswert (16,1 %). Die Einstellung in die Gewinnrücklagen betrug 0,7 Mrd. €.

Eine zentrale Aufgabe der RWE AG ist, Finanzmittel für die laufende Geschäftstätigkeit ihrer Tochtergesellschaften zu beschaffen. Zur externen Refinanzierung am Bondmarkt bedient sie sich zumeist der Tochtergesellschaft RWE Finance B. V., die Anleihen unter Garantie der RWE AG begibt. Wie bereits erwähnt, emittierte die RWE AG im zurückliegenden Geschäftsjahr eine Hybridanleihe. Diese hat eine unendliche Laufzeit und ist erstmals nach fünf Jahren durch die RWE AG kündbar. Einschließlich der Hybridanleihe standen zum 31. Dezember 2010 von RWE begebene Anleihen und Commercial Paper in einem Volumen von 18,1 Mrd. € bzw. 0,5 Mrd. € aus. RWE hat 2010 eine neue Rahmenkreditvereinbarung mit mehreren Banken über 4 Mrd. € abgeschlossen. Diese hat eine Laufzeit von fünf Jahren und ersetzt zwei Tranchen über jeweils 2,0 Mrd. €, die im Oktober 2011 ausgelaufen wären.

Die Ertragslage der RWE AG wird wesentlich von den Ergebnissen der Tochtergesellschaften bestimmt. Der Jahresüberschuss 2010 lag leicht über dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis aus Finanzanlagen, zu dem vor allem RWE Power sowie Netz- und Vertriebsgesellschaften in Deutschland und Zentralosteuropa beitrugen, ging etwas zurück. Das Zinsergebnis hat sich dagegen verbessert. Dies liegt vor allem daran, dass nach BilMoG Erträge aus Wertpapieren, die der Sicherung von Pensionsverpflichtungen dienen, mit den Zinsaufwendungen aus Pensionsrückstellungen verrechnet werden. Die Position „Sonstige Erträge und Aufwendungen“ hat sich ebenfalls verbessert, insbesondere weil die Ertragsteuerumlagen von Tochterunternehmen höher waren als 2009. Dementsprechend ist der Steueraufwand gegenüber 2009 gestiegen.

Am Bilanzstichtag beschäftigte der RWE-Konzern 70.856 Mitarbeiter, davon 41.039 bzw. 58% an deutschen Standorten. Bei der Ermittlung dieser Zahlen wurden Teilzeitstellen nur anteilig berücksichtigt. Gegenüber dem 31. Dezember 2009 hat sich der Personalstand um 130 Mitarbeiter erhöht. Basis dafür waren operative Veränderungen. Dagegen haben Unternehmenskäufe und –verkäufe dazu geführt, dass 311 Mitarbeiter den Konzern verließen. Deutliche Verschiebungen ergaben sich zwischen den Unternehmensbereichen, weil das Handelsgeschäft und die Windkraftaktivitäten von Essent seit 2010 in den Segmenten Trading/Gas Midstream bzw. Erneuerbare Energien ausgewiesen werden. Außerdem wechselten Mitarbeiter der RWE IT zu RWE npower und RWE Supply & Trading. Wie in den Vorjahren hat RWE weit über den eigenen Bedarf hinaus ausgebildet: Zum 31. Dezember 2010 erlernten 3.079 junge Menschen bei RWE einen Beruf. In den Mitarbeiterzahlen sind die Auszubildenden nicht enthalten.

Sitz des Unternehmens

Opernplatz 1, 45128 Essen

Finanzwirtschaftliche Auswirkung der Beteiligung auf den städtischen Haushalt

Produkt: 1111 „Versorgungswirtschaft“; Sachkonto 465100

Nettodividende für das Geschäftsjahr 2008	271.295,19 €
Nettodividende für das Geschäftsjahr 2009	211.007,37 €
Nettodividende für das Geschäftsjahr 2010	211.007,37 €

Betriebswirtschaftliche Daten

Aktiva	<u>2010</u> in Mio. €	<u>2009</u> in Mio. €	<u>2008</u> in Mio. €
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	39.849	40.039	30.298
Umlaufvermögen:			
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände			
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.950	3.896	9.870
- Sonstige Vermögensgegenstände	792	690	739
Wertpapiere	452	2.542	4.489
Flüssige Mittel	1.227	1.169	345
Rechnungsabgrenzungsposten	84	88	49
	<u>46.354</u>	<u>48.424</u>	<u>45.790</u>
Passiva	<u>2010</u> in Mio. €	<u>2009</u> in Mio. €	<u>2008</u> in Mio. €
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital			
- Stammaktien	1.340	1.340	1.340
- Vorzugsaktien	100	100	100
	1.440	1.440	1.440
	-74		
Kapitalrücklage	1.158	1.158	1.158
Gewinnrücklagen	3.755	4.988	4.410
Bilanzgewinn	1.867	1.867	2.408
	8.146	9.453	9.416
Sonderposten mit Rücklageanteil			
Rückstellungen			
Rückstellungen f. Pensionen und ähnliches	575	3.309	3.454
Steuerrückstellungen	2.993	2.567	2.532
Sonstige Rückstellungen	1.283	1.484	1.355
	4.851	7.360	7.341
Verbindlichkeiten			
Anleihen	2.609	756	913
gegenüber Kreditinstituten	228	161	584
aus Lieferungen und Leistungen	31	41	33
gegenüber verbundenen Unternehmen	29.462	29.966	26.029
Sonstige	983	632	1.408
	33.313	31.556	28.967
Rechnungsabgrenzungsposten	44	55	66
	<u>46.354</u>	<u>48.424</u>	<u>45.790</u>

Gewinn- und Verlustrechnung RWE AG
01.01. bis 31.12. 2010

	2010 in Mio. €	2009 in Mio. €	2008 in Mio. €
Ergebnis Finanzanlagen	3.184	3.662	3.751
Zinsergebnis	-681	-1.091	-961
Sonstige betriebliche Erträge	2.227	2.062	1.225
Personalaufwand	-133	-169	-99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-681	-911	-796
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.916	3.553	3.120
Außerordentliches Ergebnis	1		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.397	-1.115	-285
Jahresüberschuss	2.520	2.438	2.835
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		7	83
Einstellungen in Gewinnrücklage	-653	-578	-510
Bilanzgewinn	1.867	1.867	2.408

Gelsenwasser AG

Unternehmensgegenstand

Die Aktiengesellschaft wurde am 28. Januar 1887 als Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier gegründet. Zweck der Gründung war der einheitliche Fortbetrieb und die Erweiterung der früheren Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft in Gemeinschaft mit der Gewerkschaft Erin sowie der früher der Aktiengesellschaft Gelsenkirchener-Schalker Gas- und Wasserwerke gehörigen Wasserwerke. Als Unternehmen der öffentlichen Versorgung steht die Gelsenwasser AG in der Tradition der Gründer.

Gegenstände des Unternehmens sind:

- Versorgung mit Wasser und Energie, Wasserentsorgung, Verwertung anfallender Baustoffe;
- in verwandten Geschäftsfeldern solche Maßnahmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes kann die Gesellschaft insbesondere:

- Naturvorkommen erschließen; Grundstücke erwerben
- Anlagen aller Art errichten, erwerben, pachten und betreiben; Projekte planen und durchführen
- Forschung und Entwicklung betreiben; Erfindungen und Patente geschäftlich nutzen
- Tochtergesellschaften oder Zweigniederlassungen gründen; Unternehmen oder Beteiligungen übernehmen
- Handelsgeschäfte und Dienstleistungen jeglicher Art ausführen.

Die Stadt Ahlen besitzt 345 Aktien im Nennbetrag von je 25,56 € der Gelsenwasser AG.

Organe der Gesellschaft

Die Hauptversammlung

Am 02. Juni 2010 wurde eine ordentliche Hauptversammlung abgehalten.

Der Vorstand

Dr. Manfred Scholle, Dortmund, Vorsitzender
Dr.-Ing. Bernhard Hörsgen, Essen

Der Aufsichtsrat

Guntram Pehlke, Dortmund, Vorsitzender

Dr. Ottilie Scholz, Bochum, stellvertretende Vorsitzende

Rudolf Schlagkamp, Bottrop, stellvertretender Vorsitzender

Rainer Althans, Gelsenkirchen

Frank Baranowski, Gelsenkirchen

Hans-Detlef Bösel, Madlitz-Wilmersdorf

Klaus Franz, Bochum

Thomas Kaminski, Gladbeck

Manfred Kossak, Unna

Jürgen Pellny, Duisburg

Jörg Stüdemann, Dortmund

Bernhard Wilmert, Bochum

Im Geschäftsjahr 2010 fanden fünf Aufsichtsratsitzungen statt.

Der Tätigkeitsbericht

Wasserversorgung

Die Wasserabgabe des GELSENWASSER-Konzerns lag mit 238,0 Mio. m³ um 17,5 Mio. m³ über dem Werte des Vorjahres (220,5 Mio. m³). Ursache war der Absatzzuwachs in Höhe von 12,9 Mio. m³ bei den Industriekunden auf 88,4 Mio. m³.

Insbesondere in den Kundengruppen Kraftwerke(+6,2Mio. m³), Eisen- und Metallindustrie (+6,4 Mio. m³) sowie Chemische Industrie (+0,6 Mio. m³) waren Zuwächse zu verzeichnen. Die Lieferung an benachbarte Versorgungsunternehmen erhöhte sich per Saldo um 2,2 Mio. m³ auf 78,8 Mio. m³ und die Abgabe an die Haushalte erhöhte sich um 2,4 Mio. m³ auf 70,8 Mio. m³.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Absatz bei dem französischen Tochterunternehmen Nantaise des Eaux Services SAS um 2,9 Mio. m³ gestiegen ist und ein Zuwachs durch erstmalige Konsolidierung der Stadtwerke Oranienburg GmbH von 0,2 Mio. m³ erfolgte.

Gasversorgung

Der Gasansatz stieg im Berichtsjahr um 15,5% % auf 11.767 Mio. kWh. Der Absatzanstieg ist im Wesentlichen auf den zentralen Gaseinkauf der GELSENWASSER AG zurückzuführen. Der Wiederverkauf von eingekauften Gasmengen lag mit 7.186 Mio. kWh um insgesamt 924 Mio. kWh über dem Vorjahreswert. Im Bereich der Haushalts- und gewerblichen Kleinverbrauchskunden lag die Gasabgabe um 20,2 % über dem Vorjahreswert. Davon entfallen rund 60% witterungsbedingt auf Haushaltskunden im Stammversorgungsgebiet, rund 20% auf Kunden außerhalb des angestammten Versorgungsgebiets und der verbleibende Rest auf gewerbliche Kleinverbrauchskunden. Im Industriebereich sank der Absatz um 1,0 % auf 626 Mio. kWh.

Ohne die Berücksichtigung der Mengen aus der zentralen Gasbeschaffung ist der Gesamtabsatz um 573 Mio. kWh gestiegen.

Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2010 hat GELSENWASSER die Ausweitung und die Absicherung der Kerngeschäftsfelder Trinkwasser, Abwasser und Energie in den Beteiligungen gezielt weiterverfolgt.

Mitarbeiter

Zum 31.12.2010 waren im GELSENWASSER-Konzern insgesamt 1.571 Mitarbeiter tätig (Vj.1426). Die Zahl der Auszubildenden lag bei 56.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns erhöhten sich um insgesamt 28,9 Mio. € auf 702,3 Mio. €. Dabei stiegen die Erlöse aus dem Gasverkauf hauptsächlich im Rahmen der ab dem Gaswirtschaftsjahr 2008/2009 bestehenden zentralen Gasbeschaffung durch die GELSENWASSER AG um 15,7 Mio. € auf 414,6 Mio. €. Der Anstieg der Erlöse aus dem Wasserverkauf um 1,3 Mio. € auf 212,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der gestiegenen Abgabe an die Kundengruppe Haushalte und Industrie.

Die Erdgas-/Stromsteuer erhöhte sich um 7,5 Mio. € auf 28,9 Mio. €. Die um 19,4 Mio. € auf 103,8 Mio. € erhöhten übrigen Umsatzerlöse entfallen hauptsächlich auf gestiegene Stromerlöse.

Finanzwirtschaftliche Auswirkung der Beteiligung auf den städtischen Haushalt

Produkt: 1111 „Versorgungswirtschaft“; Sachkonto 465100

2008	Dividende	5.151,76 €
2009	Dividende	5.151,76 €
2010	Dividende	5.151,76 €

Betriebswirtschaftliche Daten

Bilanz zum Stichtag 31.12.2010

Aktiva

	Stand 31.12.10 in Mio. €	Stand 31.12.09 in Mio. €	Stand 31.12.08 in Mio. €
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	25,9	22,5	22,1
II. Sachanlagen	750,1	717,8	723,8
III. Investment Properties	2,3	2,4	2,7
IV. At equity bilanzierte Beteiligungen	216,1	188,0	175,9
V. Finanzielle Vermögenswerte	212,0	88,9	124,5
VI. Ertragsteuerforderungen	11,5	12,8	15,4
VII. Sonstige Forderungen	0,5	1,1	2,8
	1.218,4	1.033,5	1.067,2
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	22,3	16,3	15,1
II. Finanzielle Vermögenswerte	22,4	3,7	3,8
III. Ertragssteuerforderungen	2,0	2,0	2,0
IV. Sonstige Forderungen	152,7	116,0	158,2
V. Flüssige Mittel	65,0	90,5	34,0
	264,4	228,5	213,1
	1.482,8	1.262,0	1.280,3

Passiva

	Stand 31.12.10 in Mio. €	Stand 31.12.09 in Mio. €	Stand 31.12.08 in Mio. €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	103,1	103,1	103,1
II. Kapitalrücklage	32,2	32,2	32,2
III. Gewinnrücklagen	588,8	523,8	520,1
IV. Kumuliertes übriges Konzernergebnis	80,3	16,7	50,7
Anteile des GELSENWASSER-Konzerns	804,4	675,8	706,1
Anteile anderer Gesellschafter	10,4	0,0	0,8
	814,8	675,8	706,9
B. Langfristige Schulden			
I. Pensionsrückstellungen	150,6	147,0	144,6
II. Steuerrückstellungen	4,0	4,1	2,6
III. sonstige Rückstellungen	6,0	4,8	7,9
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27,0	0,0	0,0
V. Zuschüsse	213,2	212,4	215,4
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	0,7	0,8	0,6
VII. Latente Steuern	4	1,1	0,6
	405,5	370,2	371,7
C. Kurzfristige Schulden			
I. Sonstige Rückstellungen	33,0	28,4	20,5
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18,5	0,0	0,0
III. Derivative Finanzinstrumente	0,0	0,7	0,0
IV. Zuschüsse	7,9	7,6	7,5
V. Verbindlichkeiten aus L+L u. sonstige Verbindlk.	203,1	179,3	173,7
	262,5	216,0	201,7
	1.482,8	1.262,0	1.280,3

Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2010

	Stand 31.12.2010 in Mio. €	Stand 31.12.2009 in Mio. €	Stand 31.12.2008 in Mio. €
1. Umsatzerlöse	731,2	694,8	570,3
Erdgassteuer	-28,9	-21,4	-22,9
Umsatzerlöse	702,3	673,4	547,4
Veränderung des Bestands an fertigen			
2. Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	1,1	1,1	0,7
3. Andere aktivierte Eigenleistung	3,5	2,9	3,4
4. Sonstige betriebliche Erträge	57,9	12,4	14,7
5. Materialaufwand	-438,6	-426,6	-314,8
6. Personalaufwand	-92,0	-86,3	-82,4
7. Abschreibungen	-35,3	-33,9	-37,8
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-63,4	-68,6	-59,6
Ergebnis der operativen Geschäftstätig- keit	135,5	74,4	71,6
10. Ergebnis at Equity bilanzierter Beteiligungen	22,5	24	24,2
11. Sonstiges Beteiligungsergebnis	7,9	6,9	5,8
12. Finanzerträge	2,1	2,7	5,1
13. Finanzaufwendungen	-8,6	-8,4	-8,3
14. Ertragsteuern	-0,4	-1,2	1,5
15. Jahresüberschuss	159,0	98,4	99,9
16. Ergebnisanteil andere Gesellschafter	0,3	0,1	-0,4
Ergebnisanteile der Aktionäre der 17. GELSENWASSER AG	158,7	98,3	100,3
Ergebnis je Aktie in € verwässert und unverwässert	46,16	28,59	29,20

Volksbank Ahlen – Sassenberg – Warendorf e. G.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere

- die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Spareinlagen,
- die Annahme von sonstigen Einlagen,
- die Gewährung von Krediten aller Art,
- die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften,
- die Durchführung von Zahlungsverkehr,
- die Durchführung des Auslandsgeschäftes einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten,
- die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung,
- der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten,
- die Vermittlung und der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen, Reisen und Immobilien, bei letzteren auch deren Vermietung.

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Organe der Gesellschaft

Die Vertreterversammlung

Die Wahl zur Vertreterversammlung fand zuletzt am 27.11.2008 statt. Danach ergab sich folgende Konstellation:

Wahlbezirk I, Ahlen	142 Vertreter
Wahlbezirk II, Sassenberg	39 Vertreter
Wahlbezirk III, Warendorf	<u>48 Vertreter</u>
	229 Vertreter

Die nächste Wahl wird im Jahr 2012 stattfinden.

Die Stadt Ahlen hält einen Genossenschaftsanteil von 250,00 €.

Der Aufsichtsrat

Harald Flühe, Vorsitzender
(bis 01.06.2010)
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Helmut Benefader, Vorsitzender
(ab 01.06.2010)
Geschäftsführer

Rainer Budde, stellv. Vorsitzender
Rechtsanwalt und Notar

Klaus Rehwinkel, stellv. Vorsitzender
Dipl.-Kaufmann

Volker Heinz
Geschäftsführer

Robert Holtkamp
Handwerksmeister

Hubert Kerkmann
Bezirksschornsteinfegermeister

Paul Lackamp
Geschäftsführer

Hermann Mense
Unternehmensberater

Karsten Mensing
Geschäftsführer

Armin Schaaf
Management-Trainer

Klemens Westrup
Selbstständiger Kaufmann

Der Vorstand

Herr Paul-Ludwig Rosche
Herr Martin Weber
Herr Dieter Ritter (bis 05.01.2010)

Sitz des Unternehmens

Münsterstraße 34, 48231 Warendorf

Der Tätigkeitsbericht

Die Bilanzsumme addierte sich zum Jahresende zu einem Betrag von 765 Mio.€. Die Reduzierung basiert auf der Rückzahlung eines Offenmarktgeschäftes.

Das Kreditvolumen ist im Geschäftsjahr 2010 um 7,0% auf 509 Mio.€ angestiegen, getragen im Wesentlichen von einem erhöhten Baufinanzierungsvolumen und von einer erheblichen Ausweitung der gewerblichen Kredite.

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Jahr 2010 167 Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter (davon sind 14 Auszubildende und 37 Teilzeitbeschäftigte)

Finanzwirtschaftliche Auswirkung der Beteiligung auf den städtischen Haushalt

Produkt: 0155 „Controlling/ Beteiligungsmanagement“; Sachkonto 465100

Dividende für 2008	9,47€
Dividende für 2009	9,47€
Dividende für 2010	9,47€

Betriebswirtschaftliche Daten

Jahresbilanz zum 31.12.2010

Aktiva	2010 €	2009 €	2008 €
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	7.638.669,24	8.702.132	9.438.140
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	8.920.492,43	9.318.087	8.709.000
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind			
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen	0,00	0	0
b) Wechsel	0,00	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	20.375.157,51	19.706.982	51.383.822
b) andere Forderungen	70.669.396,23	108.529.749	99.156.347
4. Forderungen an Kunden	508.626.881,43	475.263.438	462.117.260
5. Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere			
a) Geldmarktpapiere			
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00	0	0
ab) von anderen Emittenten	0,00	0	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	0,00	0	0
bb) von anderen Emittenten	83.321.468,22	105.900.221	73.732.892
c) eigene Schuldverschreibungen	40.521,99	506.077	57.005
6. Aktien u.a. nicht verzinsl. Wertpapiere	28.744.958,85	18.191.980	7.031.133
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
a) Beteiligungen	21.168.867,00	21.168.867	19.635.268
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	530.947,02	506.947	466.574
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	300.000,00	300.000	300.000
9. Treuhandvermögen	165.061,93	171.122	177.159
10. Ausgleichsford. gegen die öffent. Hand einschl. Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0,00	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte	26.800,00	42.094	43.769
12. Sachanlagen	9.191.949,61	10.375.235	11.017.236
13. Sonstige Vermögensgegenstände	4.889.175,49	4.673.754	5.033.078
14. Rechnungsabgrenzungsposten	9.849,25	71.147	246.845
	764.620.196,20	783.427.832	748.545.526

Passiva	2010	2009	2008
	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinst.			
a) täglich fällig	1.453.227,62	201.199	149.275
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	220.710.352,41	247.325.037	211.291.755
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen			
aa) mit vereinb. Kündigungsfrist von 3 Monaten	240.807.612,67	221.420.832	135.701.099
ab) mit vereinb. Kündigungsfrist v.mehr als 3 Mon.	4.364.896,87	5.817.216	36.100.693
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig	187.506.101,12	183.365.301	166.162.460
bb) mit vereinb. Laufzeit oder Kündigungsfrist	41.871.742,68	49.334.251	106.572.620
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen	7.094.411,14	17.008.048	31.705.790
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	0,00	0	0
4. Treuhandverbindlichkeiten	165.061,93	171.122	177.159
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.698.860,60	1.507.842	3.342.911
6. Rechnungsabgrenzungsposten	208.444,60	196.389	238.301
7. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflicht.	5.608.280,20	6.530.435	6.519.057
b) Steuerrückstellungen	181.659,71	0	0
c) andere Rückstellungen	3.191.744,75	2.364.618	2.387.360
8. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0	1.000.000
10. Genussrechtskapital	0,00	0	0
11. Fonds für allg. Bankrisiken	500.000,00	0	0
11a. Sonderposten aus der Währungsumrechnung	0,00	33.234	31.416
12. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	15.547.765,94	15.664.494	15.806.094
b) Kapitalrücklage	0,00	0	0
c) Ergebnisrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklage	18.290.842,44	17.739.207	17.176.826
cb) andere Ergebnisrücklagen	14.274.878,97	13.620.000	13.060.000
d) Bilanzgewinn	1.144.313,25	1.128.607	1.122.712
	764.620.196,90	783.427.832	748.545.526

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2010**

	2010	2009	2008
	€	€	€
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- u. Geldmarktgeschäften	28.657.263,02	29.906.093	32.739.017
b) festverzinsliche Wertpapiere und Schuldbuchforderungen	3.661.115,60	3.587.590	2.400.842
2. Zinsaufwendungen	14.671.792,26	16.057.588	19.319.195
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien u.a. nicht festverzinsl. Wertpapieren	764.674,70	300.986	371.556
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	333.344,29	215.962	354.467
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00	0	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinn- abführungsverträgen	14.070,98	6.052	46.418
5. Provisionserträge	7.561.069,48	7.322.823	7.204.442
6. Provisionsaufwendungen	502.892,53	491.234	582.223
7. Nettoertrag aus Finanzgeschäften (Vorjahre Nettoaufwand)	0,00	0	0
8. Sonstige betriebliche Erträge	832.873,30	1.247.816	1.548.390
9. Erträge aus der Auflösung von Son- derposten mit Rücklageanteil	0,00	0	33.445
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	8.364.438,25	8.161.865	8.680.776
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.778.021,32	2.049.178	2.240.112
b) andere Verwaltungsaufwendungen	6.383.715,50	6.364.813	6.387.441
11. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.336.302,20	1.357.334	1.456.502
12. Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.695.850,46	315.245	254.892
13. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Forderungen u. bestimmte Wertp. sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	3.712.595,33	4.809.696	2.162.195
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Ford. u. best. Wertpapieren sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	0	0
15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen	0,00	0	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen	0,00	0	45.273
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0	349.416
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0	0
19. Überschuss aus der normalen Geschäftstätigkeit	3.378.803,52	2.980.235	3.311.088
20. Außerordentliche Erträge	173.319,23	0	0
21. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
22. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0

23. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.086.351,76	1.041.112	1.400.837
24. Sonstige Steuern (Ertrag, Vorjahre Aufwand)	121.457,74	110.515	87.549
24a.Einstellung in Fonds für allg. Bankrisiken	500.000,00	0	0
25.Jahresüberschuss	1.844.313,25	1.828.607	1.822.712
26. Einstellungen in Ergebnisrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	350.000,00	350.000	350.000
b) in andere Ergebnisrücklagen	350.000,00	350.000	350.000
27. Bilanzgewinn	1.144.313,25	1.128.607	1.122.712